

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halb. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint täglich, auch an Montagen.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Die einzelne Nummer in Budapest 8 Heller (4 kr.), in der Provinz 10 Heller (5 kr.). Redaktion u. Administration: V. Wagner-Boulevard 34.

Rüstungswettlauf zur See.

Der jüngste deutsch-französische Krieg hat die Werthschätzung der Seemacht verringert. Mit Unrecht. Denn die französische Flotte war ohnmächtig, weil sie ihre Infanterie und einen Theil ihrer Artillerie für den Landkrieg hingeben mußte, in welchem sich die Marinetruppen zuerst bei Sedan als die Elite der französischen Streitkräfte erprobten. Auch war die „meisterraste Unthätigkeit“ des die See beherrschenden Großbritannien unter den Ministerien Gladstone nicht danach angethan, den Respekt vor Kriegsflotten zu vermehren. Das neugegründete deutsche Reich schuf eine Kampfflotte zweiten Ranges, Rußland baute nach Zertrümmung des Pariser Vertrages eine Schwarze Meer-Flotte, die Westmächte gingen schrittweise in der Vermehrung ihrer Seestreitkräfte vor, und nur Italien überanspannte seine Kräfte behufs Schaffung einer imposanten Seemacht.

Inzwischen veralteten in Folge der einander jagenden neuen Erfindungen die Kriegsschiffe. Die meisten Mächte begnügten sich, die alten Schiffstypen und Geschütze durch neue zu ersetzen, und erst der Wetteifer in Kolonialerwerbungen und die dabei hervortretende französisch-englische Rivalität beschleunigten die Erneuerung und Vermehrung des Schiffsmaterials, namentlich hielt England darauf, daß seine Kriegsmarine stets allen anderen Flotten zusammengenommen überlegen blieb. Der spanisch-amerikanische Krieg führte dann zu einer Ueberschätzung der Seemacht, und jetzt hat die allerdings noch sehr entfernte Möglichkeit einer Erschütterung der britischen Weltstellung zu einem ungeheuerlichen Wetteifer in den Seerüstungen geführt. Rußland läßt nicht nur auf den eigenen und zahlreichen europäischen, auch auf vielen amerikanischen Werften in wahrer Fieberhaftigkeit neue Kriegsschiffe bauen; Italien plant die Erneuerung seiner Flotte mit dem Aufwande von einer halben Milliarde; dem deutschen Reiche ist in der vorletzten Woche eine zweite Flottenvorlage binnen zwei Jahren zugegangen, welche beinahe fünf Milliarden Mark zur Schaffung einer imposanten Seemacht während der nächsten sechzehn Jahre bestimmt; Frankreich, das schon längst und mit beschleunigtem Tempo seit Jäschoda enorme Anstrengungen zur Hebung seiner Seegewalt macht, will die deutschen Leistungen noch überbieten und binnen sechs Jahren über die schon bewilligten hohen Summen hinaus noch neunhundert Millionen auf Schiffsbauten und Küstenbefestigungen verwenden; dem englischen Parlament ist am selben Tage, an welchem Waldeck-Roussieu in der französischen Kammer den neuen Flottenplan vorlegte, durch die Thronrede neben enormen Bewilligungen für den Krieg und für die Verstärkung des Heeres noch die Verwendung kolossaler Summen für die Seemacht angekündigt worden. Das sind zusammen wahre Massen von Milliarden, bei deren bloßer Erwähnung einem Ungar schwindlig wird.

Die Begründung der deutschen Flottenvorlage sieht von den politischen Verhältnissen, namentlich von dem bevorstehenden Ringen einzelner Mächte um die Weltherrschaft, völlig ab und rechtfertigt den Versuch, binnen sechzehn Jahren nachzuholen, was durch Jahrhunderte veräuert wurde, einzig mit wirtschaftlichen Interessen. Die Volkszunahme in Deutschland ist beispiellos, während die Auswanderung fast aufgehört hat. Der Außenhandel hat sich während der beiden letzten Jahre (1899 noch nicht berücksichtigt) um sechzehn Prozent gehoben, der Seehandel ist in derselben Zeit auf einen Antheil von siebenzig Prozent am Außenhandel gestiegen und hat im Vorjahre sieben Milliarden betragen, sonach in drei Jahren um dreizehnhundert Millionen zugenommen. In gleichem Maße ist der Schiffsverkehr und in noch höherem der Schiffsbau gewachsen. Deutschland vermit-

telt nicht nur seinen eigenen Handel, sondern hat die Küstenschiffahrt in einzelnen verkehrsreichen Gegenden der Erde, so theilweise in Südamerika, Süd- und Ostasien, auch den Verkehr auf chinesischen Flüssen, fast monopolisiert. Es besitzt die größten Schiffahrtsgesellschaften der Erde. Seine Kriegsflotte hat deshalb Interessen zu schützen, für deren Berechnung fast Milliarden nicht ausreichen. „Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser“, hat Kaiser Wilhelm mit Recht geäußert. So ungeheuerlich die genannte Summe für Marinezwecke klingt, und obwohl anfangs die deutsche Nation erstarrte, als sie den künftigen Sollbestand der deutschen Flotte mit achtunddreißig riesigen Schlachtschiffen, fünfundsechzig Panzerkreuzern und deren kleineren Begleitern angedeutet hörte, so hat die öffentliche Meinung schließlich doch konzediert, daß der großartige Plan die Fortdauer des rapiden kommerziellen und industriellen Aufschwunges sichern will. Frankreich, welches zur See schon etwa dreimal so stark ist als das deutsche Reich und dieses auch künftig auf dem Meere überbieten will, wird schon durch den Neuanlagegedanken und seine Rivalität mit England sich für die Milliarden zur Hebung der Seemacht begeistern. Und Rußland spannt in aller Stille jeden Nerv an um es der Republik gleichzutun. So bereitet sich denn ein neuer ungeheurer Wettlauf im Rüstepor, der selbst den Aufwand für die Landheere überbietet, und je rascher die Kriegsflotten wachsen, desto sorgenvoller werden die Gedanken an die Zukunft der Kulturwelt.

Budapest, 2. Februar.

Die gestern in Budapest eingetroffenen österreichischen Minister Körber und Böhm-Bawerk haben unsere Hauptstadt bereits heute Nachmittags verlassen. Ueber ihren hiesigen Aufenthalt wird in der offiziellen „Bud. Kor.“ Folgendes verlautbart: „Vormittags 11 Uhr erschien Dr. Körber im ungarischen Ministerpräsidium bei dem Ministerpräsidenten Koloman Széll, bei welchem er bis halb 2 Uhr weilte. Nach 12 Uhr erschien auch der österreichische Finanzminister Böhm-Bawerk, der bis dahin im Finanzministerium dem ungarischen Finanzminister Ladislaus Lukács einen Besuch abgestattet hatte. Es dürften bei diesem Antrittsbesuche zwischen den beiden Ministerpräsidenten und Finanzministern die die beiden Staaten interessirenden aktuellen Fragen Gegenstand des Ideenaustausches gebildet haben. Selbstverständlich befand sich unter den besprochenen Fragen auch die der Neubefestigung des durch den bevorstehenden Rücktritt Dr. Kautz erledigten Postens eines Gouverneurs der österreichisch-ungarischen Bank.“ — Wie wir erfahren, haben zwischen den österreichischen Ministern und ihren ungarischen Kollegen keine formalen Besprechungen stattgefunden, was schon aus dem rein äußerlichen Umstand erhellt, daß die vier Minister zu gleicher Zeit gar nicht beisammen waren; so hatte Finanzminister Lukács mit dem österreichischen Ministerpräsidenten Körber gar keine Begegnung. Beschlüsse wurden also, wie gesagt, nicht gefaßt; zu solchen dürfte es erst anlässlich der Besprechungen folgen, welche demnächst, und zwar in Wien stattfinden werden. Soviel konnte jedoch bereits im Laufe der heute gepflogenen Besprechungen konstatiert werden, daß sich bezüglich der Lösung sämtlicher schwebender Fragen keinerlei nennenswerthe Schwierigkeiten ergeben können.

Wie aus Wien telegraphirt wird, sind die ungarischen Minister Baron Fejérváry und Darányi gestern Abends dort eingetroffen.

Diejenigen Mitglieder des Katholikentagess, welche hinsichtlich des Autonomiestatus im Sinne des Entwurfes des Siebenundzwanziger-Komités vorzugehen wünschen, versammelten sich heute Vormittags in der Wohnung Ferdinand Horánskýs, um über den modus procedendi bei den ferneren Beratungen des Katholikentagess schlüssig zu werden. Nach längerer Debatte wurde von der überwiegenden Mehrheit der Erschienenen der Antrag Horánskýs angenommen, wonach der Entwurf des Siebenundzwanziger-Komités im

Allgemeinen angenommen, sodann aber mit der Aufforderung an das Comité zurückgeleitet werden solle, daselbe möge mit den maßgebenden Faktoren Rücksprache nehmen, die im Laufe dieser Besprechungen sich ergebenden Resultate zum Gegenstand neuerlicher Erwägungen machen und sodann dem Kongresse unterbreiten. Horánský wird seinen Antrag in der morgigen Sitzung des Katholikentagess begründen.

Der Transvaal-Krieg.

Die heute eingelangten, sehr spärlichen Telegramme von den Kriegsschauplätzen geben wir im Folgenden:

Von den Kriegsschauplätzen.

London, 2. Februar. „Reuter's Office“ meldet aus Spearmans-Camp vom 30. v. M.: Die Kavallerie Dundonald's führte heute eine Rekognoszierung westwärts gegen Hagerspoort (identisch mit Zuneles) aus. Der Feind wurde hierbei nicht gesehen. Doch fand die Kavallerie zwei Wochen einer im Bau befindlichen Brücke bei Gies (?) zerstört vor.

London, 2. Februar. (Privat-Telegramm.) Aus Jemencamp wird gemeldet: Lord Dundonald's fliegende Kolonne rekognoszierte heute Hagerspoort und fand den Zugela leicht übersehbare. Die Rekognoszierung blieb unbefruchtet.

London, 2. Februar. (Privat-Telegramm.) Das Gerücht, wonach Buller an drei Punkten den Zugela überführte, wird weder definitiv demittirt, noch bestätigt. Es handelt sich wahrscheinlich um ein Börsenmanöver.

Brüssel, 2. Februar. (Privat-Telegramm.) Wie aus Pretoria gemeldet wird, werden jetzt zur Verhinderung einer Invasion des Drangestaates 20,000 Mann bei Colesberg konzentriert. Colesberg wird stark befestigt. Die Nachrichten vom Tode Joubert's sind erfunden.

Die Friedensvermittlung.

Brüssel, 2. Februar. (Privat-Telegramm.) Die belgische Petition an Mac Kinley für die Friedensvermittlung weist bisher 400,000 Unterschriften auf.

Washington, 1. Februar. Im Repräsentantenhause bemerkte Schaffroth (Partei der Silberleute), es sei Pflicht der Regierung der Vereinigten Staaten, vermittelnd in den südafrikanischen Krieg einzugreifen. Kein rechtlich denkender Mann könne die südafrikanische Streitfrage prüfen, ohne die Ueberzeugung zu gewinnen, daß England im Unrechte und Transvaal im Rechte sei. Die Rede wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Sympathie-Rundgebungen.

Wien, 2. Februar. (Privat-Telegramm.) Ueber Anregung eines deutsch-nationalen Komités fand heute ein glänzendes Burenmeeing statt. Es waren etwa 3000 Herren und Damen der Einladung gefolgt. Der Schubertbund eröffnete die Feier mit der Abingung des altniederländischen Dankgebetes unter Orgelbegleitung, worauf der deutsche Schriftsteller Franz Blei einen Vortrag über den Burenkrieg im Dienste der Menschheit hielt. In einer Resolution wurde sodann den Engländern die Entrüstung, den Buren die warmste Sympathie der Wiener zum Ausdruck gebracht. An Dr. Leyds wurde ein Telegramm folgenden Inhalts abgefaßt: „3000 deutsche Männer und Frauen Wiens senden den Buren Heil und Sieg.“ Die Abingung des Freiheitsliedes der Buren beschloß die Feier, welche einen glänzenden Verlauf nahm. Als Ehrengäste wohnten der Feier bei: der niederländische Gesandte sammt Tochter, dann die deutsch-nationalen Abgeordneten Wolf, Tro und Türk.

Washington, 1. Februar. Die Senatskommission für auswärtige Angelegenheiten beriet die Resolution Majors zu Gunsten der Buren. Die Mitglieder der Kommission erklärten sich einstimmig gegen die Aktion des Senats.

Berlin, 2. Februar. (Privat-Telegramm.) Der Generaladjutant des Kaisers, General Pleffen, hatte Dienstag eine längere Unterredung mit Dr. Leyds. Das Gerücht von einer Audienz Leyds' beim deutschen Kaiser wird als unrichtig hingestellt, dagegen ist sicher, daß General Pleffen nach der Besprechung mit Leyds eine längere Audienz beim Kaiser hatte. Die Flagge der Buren, welche bei der Ankunft Dr. Leyds' auf dem Hotel wehte, wurde mit Rücksicht auf die englischen Gäste eingezogen.

Mailand, 2. Februar. (Privat-Telegramm.) Aus Neapel wird gemeldet: Auf dem deutschen Postdampfer „Kaiser“ reisten, mit Einwilligung der englischen Regierung, ein russischer und drei schweizerische Aerzte nach Südafrika in das Lager der Buren.

Die englische Adressdebatte.

London, 2. Februar. (Unterhaus.) Der Staatssekretär des Krieges Wyndham verteidigt eingehend die Haltung der Regierung. Dem britischen Militärsystem seien gewisse Grenzen gezogen. Die Regierung habe sich bemüht, in einer Periode des Friedens dieses System zu erweitern. Wenn die Regierung dadurch ein Unrecht begangen haben soll, daß sie die Absendung der Truppen verzögerte, so entgegne er, daß sie dies in der Absicht gethan habe, der Diplomatie Zeit zu lassen. Binnen kurzer Zeit würden, abgesehen von der 8. Division und der 4. Kavalleriebrigade, 180,000 Mann Infanterie, Kavallerie und Artillerie in Südafrika stehen, mit 36 Belagerungsgeschützen, 38 Marinegeschützen, 36 fünfzölligen Haubitzen, 54 Kanonen der reitenden Artillerie und 224 Feldgeschützen. Im Jahre 1898 wurden die Streitkräfte der beiden Republiken zusammen auf 59,000 Mann mit 110 Geschützen veranschlagt. Unter den Geschützen befanden sich 16 große Creusot-Geschütze und 19 erbeutete englische Kanonen. Er glaube, daß das Nachrichtenbureau gute Dienste geleistet habe. Der Regierung werde Langsamkeit ihrer Aktion vorgeworfen. Methuen habe aber den Drangfluß in kürzerer Zeit erreicht, als die deutsche Armee gebraucht habe, um an die französische Grenze zu kommen. Die Zahl der aus Südafrika selbst stammenden Mannschaften habe vor 14 Tagen 26,000 betragen und wachse mit jedem Tage. Je schneller das Haus den Antrag Fitzmaurice erledigen werde, umso schneller werde es zu praktischen Vorschlägen schreiten können. Er bedaure diesen Antrag und die Verzögerung, welche er für die Arbeiten des Hauses bedeute. Wer das parlamentarische Leben kenne, wird den Antrag verstehen, aber weder die Kolonien noch die im Felde stehenden Soldaten würden ihn begreifen. Daran möge das Haus denken. Er appelliere daher an das Haus, den Antrag als unnötig abzulehnen. (Beifall.) Er wolle schließlich an das Haus noch die Bitte richten, der Regierung Beistand zu leisten, damit das System der militärischen Verteidigung auf eine gesunde Grundlage gestellt werde. Wenn das Haus den Antrag Fitzmaurice annehme, dann werde das älteste Parlament der Welt dem Gelächter der Welt preisgegeben werden.

Edward Grey führt aus, einige Staatsmänner und auch einige Zeitungen suchten den Eindruck zu erwecken, als wäre es unmöglich gewesen, diese Debatte zu veranlassen und fortzuführen, wenn jene, die daran theilnehmen, den Ernst der Lage des Landes würdigten. Allein gerade der Ernst der Lage des Landes rief diese Debatte hervor. Die Rede Wyndham's habe Einiges dazu gethan, die düstere Stimmung, von der das Land befallen ist, zu beheben. (Beifall.) Grey bestreitet, daß die Absicht des Antrages sei, Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Opposition zu verdecken. Die Opposition könne den Tadel für das Vergangene nicht zurückhalten, aber sie sei bereit, der Regierung ihre Unterstützung in Zukunft zu leihen. Wir sind bereit — fährt Redner fort — den Krieg bis zum Ende durchzuführen. Balfour versuchte den Werth der Hilfe, die wir zu leisten beabsichtigten, herabzusetzen, und unterstellt uns die Absicht, wir wollten dem Kriege Einhalt thun, sobald die Buren aus dem britischen Gebiete vertrieben werden. Mein Parteigenosse Asquith erklärte in einer Versammlung, der Krieg müsse so lange geführt werden, bis die britische Flagge in Pretoria und Johannesburg gehißt sei. Balfour unterbricht den Redner mit den Worten: Wenn dies die Politik der Opposition darstellt, habe ich nichts daran auszusagen. (Beifall.)

Grey (fortfahrend): Es sind hauptsächlich zwei Ziele, welche ich erreicht sehen möchte und bei deren Verfolgung ich der Regierung meine äußerste Unterstützung leihen werde: Erstens gleiche Rechte für alle Weissen in Südafrika (Beifall); zweitens soll nie wieder in Südafrika ein Arsenal oder eine Ansammlung von Kriegsmaterial unter einer anderen Kontrolle, als der britischen zustandekommen können. (Beifall.) Wenn diese Ziele, die erreicht werden müssen, die Ziele der Regierung sind, wird sie meine Unterstützung haben. Die Regierung hat keinen ungerechten Krieg provoziert. Auch ist es nicht wahr, daß in diesem Kriege die Buren der Kämpfer für die Freiheit seien. Das Amendement wurde durch die Reden der Minister veranlaßt und der gegen ihr Verhalten gerichtete Tadel sei berechtigt.

London, 2. Februar. (Privat-Telegramm.) Chamberlain's sensationelles Eingeständnis von gestern beschäftigt die politischen Kreise anhaltend. Es wird selbst an gemäßigter Stelle zugegeben, daß sich die Untersuchung nicht wird verschoben lassen. Mit Spannung sieht man den Reden Chamberlain's und Harcourt's entgegen, aus denen sich vielleicht weitere Anhaltspunkte ergeben werden. Buller's angebliche Aueferung, er werde in acht Tagen in Ladysmith sein, wurde heute von zwei Korrespondenzen bestätigt. Die „Times“, der „Standard“ und die „Daily News“ wissen von der Aueferung nichts.

„Neues Pester Journal“.

Mit 1. Februar 1900 begann ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 31. Januar 1900 zu Ende ging, dasselbe je eher zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Allen neu eintretenden Abonnenten liefern wir die bisher erschienenen Fortsetzungen des Romans „Frauenhede“ gratis nach. Wir ersuchen dringend, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen. Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 2. Februar.

Wetterbericht. Heute hatten wir hier zuweilen fast ganz heiteren Himmel, der Nebel ist gewichen, doch war das Firmament hie und da auch bewölkt, die Temperatur stieg bis + 5 Gr. R., der Barometerstand blieb fast unverändert. Auf dem Kontinent ist das Wetter nur sporadisch regnerisch, die Temperatur hat sich nicht verändert. In Ungarn hat es, das Maramaroser Komitat ausgenommen, fast nirgends geregnet; Nachts gab es in manchen Gegenden schwachen Frost. Es ist mildes Wetter, nächstlicher Frost und höchstens an der Küste Regen zu erwarten.

Vom Hofe. Aus Wien telegraphirt man uns: Heute circulierte hier das Gerücht von einer schweren Erkrankung des Erzherzogs Otto, welches sich nicht bestätigt; derselbe ist vollkommen wohl und wohnt mit seinem jüngeren Bruder Vormittags in der Paulanerkirche dem Hochamt bei. — Kronprinzessin-Witwe Stephanie und ihre Tochter nahmen gestern am Ballfest bei Erzherzog Ludwig theil.

Auszeichnungen. Se. Majestät hat dem Central-Staatskassen-Überkontrollor Karl Csippik anlässlich seiner auf eigenes Ansuchen erfolgten Pensionierung in Anerkennung seines vieljährigen treuen und eifrigen Dienstes das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens, dem Grubenarbeiter in Stajerla-Alma Armin Berger in Anerkennung seines fünfzigjährigen treuen und eifrigen Dienstes das silberne Verdienstkreuz verliehen.

Gedenkfeier für Baron Joseph Cötvös. Der Cötvös-Fonds-Bandes-Unterstützungsverein der Lehrer hielt heute Nachmittags um 4 Uhr in dem kleinen Saale der Akademie eine Gedenkfeier für weil. Baron Joseph Cötvös. Ein vornehmes und zahlreiches Publikum war anwesend. In der Eröffnungsrede Albert Berzeviczys' klang der Grundgedanke durch, daß Baron Cötvös nicht gestorben sei, sondern daß sein Andenken in seinen Ideen weiter fortlebe im Herzen des ungarischen Volkes. Darauf sprach die Directorin der Elisabeth-Töchterschule Frau Janka Lázár die schwungvolle Festrede, in welcher sie die unvergänglichen Verdienste des großen Dichters und Denkers sehr schön würdigte. Zum Schluß verlas Bela Minko sein hübsches Festgedicht.

Veränderungen bei der Polizei. Mit dem Inkrafttreten der neuen Strafprozessordnung wurden bei der hauptstädtischen Polizei folgende Veränderungen vorgenommen:

Der Kriminalabtheilung wurden zugetheilt: die Konzipisten Johann Lóth und Stephan Vónis, die Hilfskonzipisten Franz Stefkovic und Georg Ors, die Kanzlisten Stephan Kattai jun. und Andreas Barthá, endlich die Praktikanten Adam Becker und Ferdinand Novák; der Präsidialabtheilung wurde der Hilfskonzipist Franz Schobertl zugetheilt. In der administrativen Abtheilung wurden folgende Veränderungen vorgenommen: dem Hilfskonzipisten Franz Jelló wurden die Lizenzangelegenheiten zugetheilt, die Agenden der Sittenpolizei übernahm Joseph Bekáry jun, die Hörbar- und Hausirerangelegenheiten bekam der Hilfskonzipist Bela Kubesch. Es wurden ferner verlegt: in den I. Bezirk der Praktikant Michael Bilágh, in den III. Bezirk der Kanzlist Johann Gubár, in den V. Bezirk der Praktikant Emil Dorazil, in den VII. Bezirk der Konzipist Georg Szmetana, die Kanzlisten Karl Bertel und Emerich Darvasj und der Praktikant Bela Stojkovic, in den IX. Bezirk der Kanzlist Franz Rábó und der Praktikant Aladár Pinter, in den X. Bezirk der Praktikant Bela Hanpely und nach Neupest der Praktikant Joltán Bláthier.

Ein Denkmal für die Mutter Göthe's. Aus Frankfurt telegraphirt man uns: Hier wird für ein Denkmal für die Mutter Göthe's gesammelt. Es wäre dies das erste Denkmal für eine bürgerliche Frau.

Leichenbegängniß Julius Schwarcz'. Unter großer Theilnahme wurde heute Nachmittags der vorgestern verstorbene Universitätsprofessor Julius Schwarcz zu Grabe getragen.

Unter den zahlreichen Trauergästen befanden sich: Justizminister Alexander Ploß, der Präsident des Verwaltungsgerichtshofes Alexander Wellerle, der Präsident des Abgeordnetenhauses Desider Herczeg, der Präsident der Akademie Baron Lorand Cötvös, Kronanwalt Eugen Hamersberg, Graf Eugen Zichy, die gewesenen Staatssekretäre Albert Bedó und Georg Joannovics, die Reichstagsabgeord-

neten Desider Szilágyi, Dr. Mar Falk, Otto Herman und Johann Radocza, Universitätsrektor Emil Ponori-Thewrewk, Prorektor Michael Herczegh, die Dekane Mos Simon, Ferdinand Klug und Jibor Frólich, Armin Bámbéry, Landes-Oberarchivar Julius Pauler, Eugen Rákosi, die Universitätsprofessoren Gustav Heinrich, Stephan Hegedüs, Wilhelm Goldziher, Bela Földes, Julius Kovács, Julius König, Victor Concha, Franz Nagy, Bela Lengyel, Koloman Csiky, Vizegouverneur Ludwig Beniczky u. A. Die Einsegnung vollzog der Abtpfarrer Karl Kirner, worauf die Ueberführung des Sarges in die Aula der Universität erfolgte. Dort hielt Rektor Emil Ponori-Thewrewk im Namen der Universität, der Akademie und der philologischen Gesellschaft dem Verewigten einen warmen Nachruf. Der Kondukt zog dann auf den neuen Friedhof, wo die Beisetzung stattfand.

Banket zu Ehren Edmund Lechner's. Der Verein für bildende Kunst hat bekanntlich dem Architektesten Edmund Lechner die goldene Medaille des Vereins zuertheilt, und diesen Anlaß benützten Freunde und Kollegen des Gefeierten, um ihm zu Ehren ein Banket zu veranstalten. Heute Abends fand im „Hotel Erzherzog Stephan“ dieses Symposion statt, zu dem sich die hervorragendsten Künstler und Schriftsteller eingefunden hatten. Den ersten Toast sprach der Bildhauer Georg Jala, der Lechner die Begrüßungsadresse der ungarischen Künstler überreichte. Nachdem Lechner zu Thränen gerührt für diese Ehrung gedankt hatte, begrüßten den Jubilar im Namen der Maler Edmund Kaczány, im Namen der Bildhauer Johann Fadrus, dann die Architektesten Joltán Bálint und Leitersdorfer, endlich im Namen des „Otthon“-Klubs dessen Vizepräsident Alexander Fenyo. Die Gesellschaft blieb in heiterster Stimmung bis nach Mitternacht beisammen.

Fasching. Die Soirée der gewesenen Schulkollegen, welche morgen, Samstag, im Theresienstädter Kasino stattfindet, verspricht eine der glänzendsten Veranstaltungen der Saison zu werden. Das Programm des Künstlerabends ist glänzend zusammengestellt. Die Spitzen der Gesellschaft sagten ihr Erscheinen zu. Die von künstlerischer Hand entworfenen prachtvollen Damenspenden werden eine angenehme Ueberraschung sein. Die Ballkanzlei, welche im „Hotel Royal“ tagt, bleibt am Samstag den ganzen Tag geöffnet. — Am 21. d. findet in der Dfner Redoute der „Kulturball“ statt, dessen Präsidium die Minister Darányi und Wlaffics, ferner die Grafen Nikolaus Esterházy und Alexander Teleki angenommen haben. Die Ballkanzlei befindet sich im zweiten Stocke des Opner Redoutengebäudes, wo täglich von 5-7 Uhr Nachmittags Amtsstunden gehalten werden.

Todesfälle. Vorgefien ist der Vizeotár des Budapester Handels- und Wechselgerichts Bela Andor Janik nach langem Leiden im Alter von 35 Jahren gestorben. — Aus Wien wird uns gemeldet: Der Begründer der Konervenindustrie in Oesterreich-Ungarn, Karl Warhanek, ist heute gestorben. Der Verbliebene hatte auch in Budapest eine größere Fabrik.

Das Telephon wird billiger. Der berechtigten Klage, daß bei uns das Telephon zu theuer ist, soll schon demnächst abgeholfen werden. Wie „M. Szó“ mittheilt, arbeitet man im Handelsministerium an der Reform des Telephonwesens. Vor Allem soll das Netz erweitert und mehrere Provinzstädte wie Klausenburg, Neusatz, Fiume etc. eingeschaltet und sodann — was die Hauptsache ist — an die Herabsetzung der Telephongebühren geschritten werden.

Jubiläum. Zu Ehren Franz Csáfar's, welcher vor 25 Jahren den Totalitateur hier eingebürgert hat und der seither an der Spitze dieser Institution steht, veranstalten die Beamten des Totalitateurs am 10. d. im Landeskasino ein Banket.

Vorträge. Das „Freie Lyceum“ veranstaltet in diesem Monat 34 Vorträge. Das heute veröffentlichte Programm dieser Vorlesungen ist überaus reichhaltig und erstreckt sich auf alle Zweige der Wissenschaft. Der erste Vortrag („Die Meisterwerke der klassischen Kunst“ von Dr. Ladislaus Krósfy) findet morgen, den 3. d., 6 Uhr Abends in der Oberrealschule des IV. Bezirks (Realschulgasse Nr. 7) statt. — Im Nationalmuseum hält im Cyklus der Vorlesungen zur Verbreitung von Kenntnissen am 4. d., 11 Uhr Vormittags, Dr. Johann Jankó einen Vortrag über die aus Asien stammenden Fischgeräthe. Eintrittskarten werden von 9 bis 11 Uhr Vormittags im Sekretariat unentgeltlich ausgegeben.

Postraub. Aus Konstantinopel telegraphirt man: Der gestern Vormittags mittelst Postzuges hier eingetroffene, an die französische Botschaft adressirte Postbeutel, welcher rekommandirte Briefe enthielt, wurde erbrochen aufgefunden. Einige an hiesige Banken adressirte Briefe waren eröffnet und ihres Inhalts beraubt. Man weiß noch nicht, welche Beiträge geraubt und wo die That begangen wurde.

Aus dem Vereinsleben. Der vom Ministerialrath Victor Molnár gegründete ungarische wissenschaftliche Verein „Urania“ erläßt einen Aufruf zum Eintritte in die Reihen seiner Mitglieder. Der neue Verein hat sich ausschließlich zur Popularisirung der Wissenschaften konstituir; er gibt ein Organ heraus, das zweimonatlich erscheint, veranstaltet Ausstellungen und benützt jedes Mittel zur Popularisirung der Wissenschaft. Die jährliche Mitglieds-taxe beträgt 10 Kronen, wofür die Mitglieder auch das Vereinsorgan erhalten, die Ausstellungen unentgeltlich

bleibt zurück. Der Wirth, dem der Bürgermeister sechzig Gulden schuldet, setzt seinem Schuldner so hart zu Leibe, daß Hans, von Mitleid erfaßt, in seinen geheimnißvollen Sad greift und den Wirth befriedigt. Der Bürgermeister dankt dem Fremdling, man kommt ins Gespräch und Hans erfährt, daß der Bürgermeister drei Töchter habe, die noch ledig seien. Er wirbt um eines der Mädchen, und der Vater verspricht, ihm am nächsten Morgen seine Tochter vorzuführen. Der Bürgermeister enternst sich, und Hans geht zur Ruhe. Des Nachts will der Wirth Hansens Sad stehlen, doch als er ihn erfährt, steigt aus demselben allerlei drohendes Gemwühl auf, so daß der Dieb um Hilfe rufen und durch Hans von dem Spuk befreit werden muß. Der Pfingst-morgen bricht an. Der Bürgermeister erscheint mit seinen Töchtern. Die beiden älteren weisen den schmutzen Freier mit Hohn und Spott zurück, doch Louise, die jüngste, sieht eine Thräne über die ruhige Wange des Varenhänters rollen und wird von liebevollem Mitleid zu ihm erfaßt. Sie befragt ihn um sein Schicksal, erräth sein Geheimniß und erklärt ihm, seine Neterin, seine Erlojerin sein zu wollen. Fast mit Gewalt nimmt sie des Ringes Hälfte an sich. Schon hat sie auch Anlaß, die Rolle der Beschüererin zu spielen. Das Bauerwvolf, von dem schufstischen Wirth aufgeschreckt, rückt mit Heugabeln und Dreischlegeln heran, den vermeintlichen Zauberer zu erschlagen. Doch Louise wirft sich dazwischen und erzwingt dem Varenhänter sicheren Abgang.

Dritter Akt. Die drei Jahre sind um. Der Teufel steht sein Spiel verloren, und sein Höllengemwühl ist eben beschäftigt, Hans, der an dem Uter eines Bades eingeklinkert ist, von Schmutz und Nuz zu befreien und ihn wieder auf den Glanz herzurufen. Der letzte Versuch des Teufels, den Ring von dem Finger des Schlummernden durch willige Wasserigen stehlen zu lassen, mißlingt. Hans erwacht und verlangt seine Freilassung. Auf die drei Wünsche verzichtet er, er will bloß sein, wie er war, und verlangt, daß ihn der Teufel künftig in Ruhe lassen möge. Hans zieht munter seiner Wege, ihn treibt es zum Lieben. Da stellt sich ihm abermals der „Fremde“ in den Weg, der ihn bezieht, zur Pleßenburg zu laufen, die vom Feinde beschlössen werde, und die Besatzung zu warnen. Szenenwechsel. Im Garten des Bürgermeisters strömen die Dorfbewohner wehklagend zusammen. Sie sehen den Feind heranziehen, der ihre Acker und Wiesen vernichtet. Da plötzlich stürzt die Besatzung der Pleßenburg auf den Gegner und treibt ihn zu Schanden. Die siegreichen Truppen ziehen durch das Dorf und der Oberst gibt den Befehl, den waderen Burken zu suchen, der durch seine Dazwischenkunft Burg und Dorf gerettet. Die Soldaten reiten ab, und auf der Szene bleibt Louise allein zurück, des fernem Geliebten gedenkend. Im Hintergrund erscheint unerkannt Hans, der Held des Tages. Er gibt sich Louise zu erkennen, und die Beiden halten sich in festiger Umarmung umschlossen, als der Bürgermeister huzulommt und das Mädchen von der Brust des Burken reißt. Aber die herbeiströmenden Soldaten erkennen in Hans ihren muthigen Neter, und der Bürgermeister führt sein Kind voll stolzer Rührung dem tapferen Schwiegersohn zu.

(Königliche Oper.) Der heutigen Reprise von Thomass' „Hamlet“ verlieh das erste Auf-treten des Herrn Takáts in der gefanglich wie schauspielerisch gleich schwierigen Titelpartie ein besonderes Interesse. Es war leicht vorauszusetzen, daß Herr Takáts dem musikalischen Theil seiner Aufgabe vermöge seiner prächtigen Stimmkraft und seiner oft erprobten Gesangskunst vollkommen entsprechen werde, aber auch seine Darstellung ließ erkennen, daß er an die dramatische Gestaltung der Rolle viel sorgfältiges und verständnißvolles Studium gewandt hat, um der szenischen Illusion nach jeder Hinsicht gerecht zu werden. Wohl läßt sich eine Partie wie der Hamlet nicht mit wenigen Proben und einer Repräsentation dem geistigen Eigentum eines Künstlers einfügen, doch hat die schon heute vorzügliche Leistung des Herrn Takáts erkennen lassen, einen wie ausgezeichneten Darsteller des fangenden Dänenprinzen wir in nicht allzu ferner Zeit an ihm begehren werden. Die Vorstellung bot auch sonst noch eine Fülle des Erfreulichen; vor Allem die prächtigen Darbietungen der Damen Bianchi und Hilgermann, sowie des Herrn Ken.

(Konzert.) Der große künstlerische Erfolg, den Emil Sauer in seinem jüngsten Konzert er-lungen, veranlaßte den genialen Virtuosen, heute im großen Redoutensaal einen zweiten Klavierabend zu veranstalten. Das Programm Sauer's war aus Werken von Schumann, Chopin, Brahms, Liszt u. A. ebenso abwechslungsreich als werthvoll zusammen-gesetzt, und der Konzertgeber offenbarte in der Wieder-gabe desselben auch diesmal seine ganze reiche und interessante Künstlerschaft, seine vornehme, blendende Virtuosität. Das in großer Zahl erschienene Audi-torium zeigte sich für die anregenden Darbietungen des Künstlers mit Begeisterung dankbar und zeichnete ihn nach jeder einzelnen Piéce durch stürmischsten Beifall aus, für welchen der Konzertgeber selbstver-ständlich durch mehrfache Zugaben danken mußte.

Im Leopoldstädter Kasino wurden heute Abends die künstlerischen Veranstaltungen dieser vornehmen Bürgerresourcé mit einem Kon-zert fortgesetzt, welches sich durch die hervorragende Eigenart der mitwirkenden Künstler, sowie auch durch die anziehende und abwechslungsreiche Zusammen-setzung des Programms nach jeder Richtung hin sehr genuehreich gestaltete. Wir konnten nach langer Zeit wieder einmal die herrliche Gesangskunst Ben Davids bewundern, dieses edlen Meisters des bel canto, der sein vornehmes Können in der Wiedergabe mehrerer

Arien von Händel und Gounod, Lieder von Tosti und Anderen offenbarte. Mit vielem Vergnügen lernten wir in dem Rahmen des Konzertes die an-muth- und temperamentvolle Koloraturfoubrette der Wiener Hofoper Fräulein Rita Michalek kennen, die sich in dem Vortrage einer Anzahl Lieder von Liszt, Mahler, Kiedl u. A. als eine Sängerin von prächtiger stimmlicher Begabung, ausgezeichneter Gesangs-technik und hoher musikalischer Intelligenz erwies. Eine Künstlerin, die wir schon seit Jahren schätzen, begrüßen wir in der ausgezeichneten Violinvirtuosin Fräulein Rosa Hochmann, die sich heute mit der brillanten Wiedergabe des ersten Satzes des Mendels-ohn-Konzertes in angenehmer Weise wieder in Erinnerung brachte. Eine erpeneuliche Ueberraschung gewährte die Mitwirkung der jungen Pianistin Fräulein Alice Kipper, in welcher man ein be-stimmtes, vielversprechendes Talent entdecken konnte. Die junge Künstlerin, eine Schülerin Thomka's, brachte je eine Piéce von Chopin und Liszt mit solcher technischen Virtuosität und so klarem musi-kalischen Verständnis zum Vortrage, daß sie sich über den stürmischen Applaus des Auditoriums zu einer Zugabe bequemen mußte.

Im kön. ung. Opernhause tritt Frau Bianca Bianchi Sonntag zum vorletzten Male in der Oper „Der Barbier von Sevilla“ auf. Auf die Oper folgt das Ballet „Wiener Walzer“. Die Direktion hat Fräulein Mariäa Semich und Fräulein Margarethe Baradi auf ein weiteres Jahr engagirt.

Offener Sprechsaal.*)

Rheumatische, Neuralgische und Gichtkranke finden im Winter Stellung gegen ihre Leiden im **SCT-LUCASBADE**, dessen **WINTERKUR** auf das Vollkommenste einrichtet und stark frequen-tirt ist. Prospekte sendet gratis die Allg.-Gesellschaft **Sct.-Lucasbad, Budapest.**

Das **Damast- und Leinenwaren-Fabriks-lager** von **ADOLF DONNER** in **Liptó-Szent-Miklós** habe käuflich an mich gebracht und verkaufe ich selbes tief unter dem Erzeugungspreise.

Weiss Armin senior Grosshandlung Mohrrengasse 1.

Guber Quelle Wiesbaden-**Eisen-Arson-Wasser** gegen **Unterwuth, Frauenkrankheiten, Nerven- und Hautkrankheiten** u. s. w. So haben in allen Winterwasserkuranstalten, Kurbädern und Drogenien **Mattoni & Wille, Budapest.**

Der DELFIN-FILTER von Fachautoritäten der best anerkannte, leichteste, kleinste, dünnste, in Haushaltungen, Instituten, Schülern, Kaufleute im Gebrauch. Besondere Spezialität für die Provinz, der Flaschen-Wasserfilter, Preis 3 fl. **Magyar szürő-vállalat, Budapest, VII., Erzsébet-körut 27.** Prospekte mit Zeichnungen gratis und franco.

Erfolgreiche Behandlung chronischer Krankheiten in der Anstalt für physikalisch-diätetische (Natur) Heilmethode. **Dr. Palocz, Budapest, Kerepesi-ut 10.** Prospekte gratis. Honorar mässig.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme anlässlich des Ablebens unseres unvergesslichen Gatten und Vaters Herrn **GUSTAV BENDEL**, sprechen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank aus. **Budapest, am 2. Februar 1900.** Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Telegramme.

Zur Lage in Oesterreich. **Brünn, 2. Februar.** In der heutigen Ver-sammlung der deutschen Vertrauens-männer Márens erstattete Abgeordneter **Gröz** das Referat über die politische Lage, worin er nach einem Rückblicke auf die Thätigkeit der vorangegangenen Ministerien ausführte: Wir stehen dem Ministerium Körber mit Füße gegenüber. Dasselbe kann auf unsere Unter-stützung nur rechnen, wenn wir aus seinen Thaten er-kann haben, daß es wirklich nicht deutschfeindlich und nicht reichsfeindlich ist. Zweifello ist die deutsch-österreichische Verständigung, welche sich die Re-gierung als erste und wichtigste Aufgabe gestellt, eine Lebensnotwendigkeit für Oesterreich. Wir sind weit ent-fernt davon, eine Unterdrückung des czechischen Volkes oder der czechischen Sprache für wünschenswert oder gar notwendig zu erachten, müssen aber verlan-gen, daß die Czechen sich in das Gefüge des Gesamtstaates einpassen, die staatsrechtlichen Schwä-cheren und nationalen Eroberungsgelüste aufgeben und unseren Verhältnissen achten, wie wir bereit sind, den ihrigen zu respektieren. Unter diesen Voraus-

setzungen könnte an die Möglichkeit einer Verhän-digung gedacht werden. In formeller Beziehung ist die Beteiligte aller Parteien an der Verständigungs-konferenz dringend wünschenswert. Wir bedauern ganz entschieden die ablehnende Haltung der Radikalen. Die bevorstehenden Verhandlungen müssen mit Offenheit und Aufrichtigkeit geführt werden. Wir verhehlen uns nicht, daß die Aussichten auf ein günstiges Resultat für Mähren vielleicht noch geringer als für Böhmen sind, werden aber gewiß bemüht sein, die Rechte des Volkes mit Festigkeit und Besonnenheit zu wahren und Alles beizutragen, um endlich zu dem heiß ersehnten, für die wirtschaftliche Entwicklung des Vaterlandes so dringend notwendigen Frieden zu gelangen. — Die Versammlung beschloß nach beifälliger aufgenommenem Resolutions eine Resolution im Sinne dieser Ausführungen.

Wilhelm II. und die Flotte.

Berlin, 2. Februar. Kaiser Wilhelm spricht in einem heute erschienenen Erlasse an den Reichskanzler seinen Dank für die ihm anlässlich seines Geburtstages zugekommenen Glückwünsche aus. In dem Erlasse heißt es: Selbst in fernem Kulturtheilen, wo nur immer Pionniere der deutschen Kultur und Göttingung Fuß gefaßt haben, haben sich die Deutschen vereinigt, um Zeugnis von dem Gefühl der Zusammengehörigkeit mit der Heimath und der Freude über das wachsende Ansehen des deutschen Namens im Auslande abzulegen. Mit besonderer Befriedigung bin ich den Kundgebungen und dem Verständnis für die dringende Nothwendigkeit begegnet, eine der Weltstellung des deutschen Reiches und seiner Handelsinteressen entsprechende Flotte zu schaffen. Ich habe die vielfachen Versicherungen treuer Mitarbeiter an dieser großen nationalen Aufgabe mit herzlicher Freude entgegengenommen.

London, 2. Februar. („Reuter's Office.“) Die Meldung, daß die Truppen in Omdurman gemunter hätten, ist unzutreffend. Das Gerücht ist auf die Thatfache zurückzuführen, daß zwei Bataillone den Befehl auf Zurückziehung der scharfen Patronen, weil sie darin den Ausbruch des Mißtrauens erblickten, unwillig ausnah-men, ohne sich der Ausführung des Befehls thätlich zu widersetzen. Sonst ist gar nichts vorgekommen, was die allgemeine Disziplin der Garnison berühren würde.

Kopenhagen, 2. Februar. Der österreichisch-ungarische Konsul **Halkier** ist gestern auf der Reise nach der Riviera in Paris gestorben.

Der Bergarbeiterstrike.

Brag, 2. Februar. Heute fanden hier vier Arbeiterversammlungen statt, welche theils von der sozialdemokratischen, theils von der nationalen Arbeiterpartei einberufen worden waren und welche sämtlich Kundgebungen zu Gunsten der stinkenden Kohlenarbeiter veranstalteten. Eine Versammlung in **Brjowis**, der auch Reichsrathsabgeordneter **Engel** bewohnte, wurde gleich bei den ersten Ausführungen des Redners **aujgeloßt**. Sonst verliefen die Versammlungen in Ruhe und die aus ihnen sich ent-fernenden Arbeiter wurden von der Polizei zum An-einandergehen vermahnt. Nur ein Trupp drang bis zum Landesgerichte und brachte auf den dort untergebrachten, in **Kladno** verhafteten Arbeiterführer **Aust** ein **Slava** aus. Die Polizei zerstreute die Menge und nahm eine Verhaftung vor.

Muffig, 2. Februar. Hier wurden an die Hausbesitzer und Kaufleute Zettel vertheilt, durch welche sie zur Unterstützung der Strikenden und deren Familien aufgefordert werden. Im ganzen nordwestböhmischem Kohlenrevier wurden wieder 240 Waggons Kohlen gefördert. Ein Tagbau, der mit fremden Arbeitern besetzt wurde, förderte 30 Waggons. In **Bruch** wurde die Thätigkeit der Ortsgruppe des Fachverbandes der Berg- und Hüttenarbeiter in Böhmen wegen Einsparnahme auf die Stritebewegung behördlich eingestellt. Hier und in **Duz** wurde die Ruhe nicht gestört.

Leplis, 2. Februar. Bisher striken hier 1763 und in **Komotau** 797 Arbeiter.

Kalkenau, 2. Februar. Hier und in **Karlshad** ist die Situation unverändert. Gegen die Mitglieder des Stritekomites in Unter-Reichenau, **Joseph König** und **Joseph Hamer-schmidt**, wurde wegen **Bedrohung** und **Ab-haltung der Arbeitswilligen** von der Arbeit die **Strafanzeige** bei der Staatsanwaltschaft Ge-erstattet.

Pilsen, 2. Februar. Hier und in **Koligan**, ferner in **Mies** und in **Brestis** ist die Lage unver-ändert. Die Zahl der Arbeiter, welche gestern bei der Firma **Stark** gearbeitet haben, beträgt 240. In den übri-gen Schächten und in **Bejanow** wird gearbeitet.

Brüg, 2. Februar. Bei der heutigen Tagssitzung sind auf 25 Schächten bei einer Belegschaft von 3266 Mann 1171 sofort angefahren. Die vergangene Nacht ist ruhig verlaufen. Gestern wurden 126 Waggons ge-fördert.

Mürshan, 2. Februar. Die allgemeine Situation im ganzen Stritegebiete ist un-verändert. Die Ruhe ist bis jetzt nirgends ge-stört. Die Werleitungen fordern in Kundmachungen die Arbeiter zum Antritte der Arbeit bis 5. Februar unter Androhung der Entlassung auf.

Budapester Waaren- und Effektenbörse. Effektengechäft. 2. Februar. Der heutige Tages-Privatverkehr verlief total geschäftlos.

Budapest, 1. Februar. (Original-Bericht.) Preisnotierungen des neben dem Französischen Petroleum-Lager gelegenen hauptstädtlichen Konsum-Portenviehmarktes. — Vorrath am 1. Februar 178 Stück, neuer Antrieb 1352 Stück, Gesamtantrieb 1529 Stück, noch zurückgeblieben 332 Stück. Tagespreise: 50—100 Kilogr. schwere Spanferkel 70 bis 74 S., 120—180 Kilogr. schwere 88 S., bis 91 S., 220—280 Kilogr. schwere 88 S., bis 91 S., 320 bis 383 Kilogr. schwere 88 S., bis 91 S., 400—500 Kilogr. schwere 84 S., bis 88 S.

Verlosungen.

Italienische Rothe Kreuz-Lose. Bei der gestern in Rom vorgenommenen Ziehung fiel der Haupttreffer mit 20.000 Lire auf E. 10962 Nr. 46, der zweite

Treffer mit 2000 Lire auf E. 10842 Nr. 27; je 1000 Lire gewonnen E. 3808 Nr. 46 und E. 5200 Nr. 15; je 50 Lire gewonnen: E. 17 Nr. 28, E. 328 Nr. 13, E. 451 Nr. 43, E. 782 Nr. 36, E. 2321 Nr. 21, E. 4311 Nr. 6, E. 5273 Nr. 36, E. 5373 Nr. 27, E. 8195 Nr. 45, E. 8572 Nr. 29. In der Mortifikationssziehung wurden die folgenden Serien gezogen: 527 1955 2424 2694 2854 3273 4777 5173 5309 6793 7134 8058 8914 9055 9273 19316 10458 10892 11390 und 11846.

Türkenlose. Bei der am 31. Januar in Konstantinopel vorgenommenen Ziehung fiel der Haupttreffer mit 300.000 Francs auf Nr. 1519189; 25.000 Francs gewann Nr. 648940; je 10.000 Francs gewonnen Nr. 487766 und Nr. 938375.

Auszug aus dem „Közlöny.“

Konkurrenzöffnung in Budapest. Gegen den Bauunternehmer J. Julius Mendelsohn (VII., Múránygasse Nr. 37). Konkurskommissär Richter

Dr. Julius Lauffer, Massenerwalter Dr. Alexander Fraenkel. Anmeldungstermin 7. April, Liquidationsverhandlung 1. Mai.

Konkurrenzöffnungen in der Provinz. Gegen den Trödler Alexander Färber in Temesvár. Konkurskommissär Richter Dr. Gabriel Haller, Massenerwalter Ernst Lazar. Anmeldungstermin 13. März, Liquidationsverhandlung 10. April. — Gegen den Soda- und Wasserfabrikanten Paul Kovács in Kecskemet. Konkurskommissär Richter Franz Kiss, Massenerwalter Joseph Diószeghy. Anmeldungstermin 31. März, Liquidationsverhandlung 26. April.

Konkurrenzaufhebung in der Provinz. Des Kaufmanns Ludwig Halász in Bonyhád.

Eigentümer: Sigmund Bródy.

Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Bródy.

Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgechäft

Steppdecken- u. Leinenwaaren-Verkauf!

Diese günstige Gelegenheit, gute Waare sich billig anzuschaffen, soll Jedermann im eigenen Interesse benützen!

- Türkische Kreton-Steppdecken mit Rouge gefüttert, komplette Größe . . . fl. 1.50 per St.
Atlas Cachemir-Steppdecken, 110 Cm. breit, 170 Cm. lang . . . fl. 3.50 per St.
120 Cm. breit und 180 Cm lang . . . 4.20 " "
Mit leichter weißer Watte gefüllt.
Seiden Atlas-Steppdecken, prima Qualität, mit feiner Watte gefüllt, daher leicht im Gewicht, 120 Cm. breit, 180 Cm. lang . . . fl. 7.50 per St.
In sämtlichen Steppdecken Decken-Kappen, passend in Größe zu den Decken, in ausgezeichneter dauerhafter Qualität, fertig genäht das Stück . . . fl. 1.85
Matrasen aus festem, buntgestreiftem Grad, Biheliga, Seegas, circa 15 Kilo im Gewicht . . . fl. 5.50
Einseitig, richtige Länge und Breite . . . fl. 4.50

- Gausleintwand, lederfeste dauerhafte Qualität, zu jedem Zwecke geeignet, 1 Stück (30 Ellen) . . . fl. 4.50
Kanevas für Bettzeug (echtfarbig), in den schönsten Farben und Dessins, 1 Stück (30 Ellen) . . . fl. 4.80
Große Leintücher aus Gausleintwand, gute dauerhafte Qualität, 200 Cm. lang und 150 Cm. breit, ohne Nath, per Stück . . . fl. 1.—
Leintücher - Leintwand, ohne Nath, 150 Cm. breit, 1 Stück (14 Mtr.) . . . fl. 7.50
Echte Nürnberger Webe, für bekannte gute Qualität wird garantiert, 1 Stück, 34 Ellen, jezt . . . fl. 19.—
Leinen - Damast - Speise - Garnitur, für 6 Personen (1 Tischstuch, 6 große Servietten), in der bekannt guten Qualität . . . fl. 3.—

- Damenhemden aus ausgezeichnetem Creas-Leinwand in Herz- oder Brustform, mit Stickerei gepuzt, per Stück . . . fl. 1.20
Damenhemden mit echter handgestrichter Brust, in ganz feiner Arbeit und Qualität, in reizender Ausföhrung, auch mit Ajour-Stickerei und durchschnitlich nur per Stück . . . fl. 1.85
Damen-Corsets aus echt Schroll'schem Chiffon, anerkannt beste Qualität, in schöner Façon, komplette Größe, per Stück, jezt . . . fl. 1.20
Battist-Taschentücher, feine Qualität, mit weißem Fond und farbigen Gurtland-Dessins, reizende Ausföhrung, in Folge Ankaufes eines großen Quantums jezt nur per Duzend . . . fl. 1.85

Budapest, Deakgasse Nr. 7 VAJDA MÓR Budapest, Deakgasse Nr. 7

Erklärung! Für die gute Qualität sämtlicher Waaren wird garantiert. — Nichtkonvenirendes wird bereitwilligst zurückgenommen. En gros et en détail! Die Adresse bitte genau zu beachten! En gros et en détail!

Gratis u. franko erhalten Sie den reich illustrierten Preisconrant von Cotillon-Touren und Orden, Mützen, Larven, Bigophones, Koriandoli (Konfetti) Tanzordnungen und Damenspenden. Carl W. PICHLER & Co. Wien, VII/1, Mariabillerstr. 74B

VANILLE UMSONST!! Kaffee, Thee in 5 Kilo-Portionen, verzollt, franco. Billigere Preise als in Triest oder Hamburg. Eelste existirende Sorten. F. Rutter & Co., Fiume, Südbahnhof, Kaffee, Gewürze, italienische, spanische und griechische Weine in großer Auswahl. Preisblatt gratis und franko.

Natürliche Farbe, Jugendliche Schönheit und Luxuriöses Wachstum des Haares gewährt Mme. S. A. Allen's Weltberühmter Haar-Wiederhersteller. Dieses Mittel verleiht grauen oder weissen Haaren in ganz kurzer Zeit ihre ursprüngliche Farbe wieder; es ist ein durchaus wirksames, delikat parfümiertes Haarwasser, und kein nur für den Augenblick berechneter, sondern ein dauernd wirkender Haar-Wiederhersteller, der, wie gesagt, das Haar in seiner natürlichen Farbe und jugendlichen Fülle bald wieder herstellt. Preis per Flasche fl. 3.80. Engros- und Detailverkauf in Budapest Apoth. J. v. TÖRÖK, Király-u. 12.

Zum Karneval! Maskenkostüme, Frackanzüge, wie Balltoiletten jeder Art, werden mit Maschine wie neu chemisch gereinigt. Maskenkostüme von 1 fl. 50. an! Spezialität! Seidenkleider und Straußfedernfärberei in allen modernen Farben. Prompte Lieferung. Vorzügliche Ausföhrung. Sigmund Fluss Bestvenommirte Dampffärberei und chemische Waichantalt, Budapest, nur Elisabethplatz 10.

Jüd. Universal-Bibliothek. Bisher erschienen 77 Nummern á 12 Kr. Weitere Bändchen werden ausgegeben und Verzeichnisse gratis nachfolgt. Die Sammlung enthält Erzählungen u. Romane aus dem jüd. Ghetto- oder Familienleben, unter Anderem den vollständigen Roman „Gabriel“ von E. Kohn, und die weltberühmten „Sippurim“, ferner Skizzen und Dramen aus der jüd. Geschichte, Archäologisches, Literarhistorisches und Humoristisches. Jedes Bändchen bildet für sich ein abgeschlossenes Ganze. Durch alle Buchhandlungen, sowie direkt vom Verleger, Jakob B. Brändeis in Prag, zu beziehen. Buchauslieferung an Buchhändler zu Originalpreisen durch Herrn Ignaz Schwarz in Budapest, Königsgasse.

Med. univ. Dr. J. FABINYI emerit. Spitalsarzt, Spezialist, heilt in kürzester Zeit bei Männern u. Frauen gründlich, ohne Berufshörung, sämtliche geheimen Krankheiten und zwar: Harnröhrenentzündung, Blasenleiden, Geschwüre, Syphilis und deren Folgen, hartnäckige Hautkrankheiten und Nervenleiden in Folge von Jugendünden. Ueberraschend ist der Erfolg bei Mannesschwäche, sowohl bei jüngeren als auch bei älteren Personen. Briefe werden diskret beantwortet. — Medikamente besorgt. Wohnung: Budapest, Elisabethring 12 (Ecke Tabakgasse), I. Stock. Eingang bei der Treppe. Separate Wartesäle. Ordination: täglich von 9 bis 3 Uhr; Abends von 6 bis 8 Uhr.

ILLUSTRIRTER UHREN-KATALOG - BEZUGSQUELLE ALLER GATTUNGEN UHREN - GOLD- und SILBERWAAREN WKÖLLMER WIEN IX. SERVITENG 1 KAISERL. KÖNIGL. HANDELSG. PROTOK. 4. GÜRGL. UHRMACHER WERKSTÄTTE FÜR ERZEUGUNG NEUER UHREN & REPARATUREN FESTGESETZTE PREISE 4000 ANERKENNUNGEN über 1000 Uhrmacher u. Händler 10% Pretiliste gratis.

NÄHRSTOFF HEYDEN

**Appetitanregend
Eminentes Kräftigungsmittel**
für Schwächliche, Kinder, Magere,
Blutarme, Reconvalescenten, Appeti-
tlose u. s. w.

Kraftquelle
für körperlich und geistig stark
Angestrebte.

Täglich 2-4 gestrichene Kaffeelöffel,
voll, am besten in Cacao, bewirken starke Steigerung
des Appetits, der Kräfte und
bei stillenden Frauen Vermehrung
und Verbesserung der Milch. Dem-
entsprechend nehmen auch die Säug-
linge viel schneller an Gewicht zu,
sobald die Mutter Nährstoff Heyden
geniesst.

**Nährstoff
Heyden** ist ein aufgeschlossenes,
Eiweißstoff, der keinerlei Verdauungsarbeit
mehr bedarf, sondern direkt resorbiert, direkt
zur Bildung von Blut und Muskelsubstanz
verwertet wird.

Erhältlich bei: Török József, Király-utca 12. Borsody István, Rottenbiller-utca 1.
Detsinyi Frigyes, Marokkói-utca 2. Detsinyi Károly, Fűrdő-utca 10. Fodor Márton, Király-
utca 41 és Váci-kört 10. Heckel Agoston, Károly-kört 25. Kartschmaroff F. A., Kere-
pesi-ut 39. Kochmeister Frigyes utóda. Nagy Korona-utca 32. Kartschmaroff F. A., Kere-
herzeg-utca 10. Lux Mihály, Múzeum-kört 7. Majthényi Béla, Eryetemter 11. Molnár és
Roser, Koronaherzeg-utca 9. Neruda Nándor, Kossuth Lajos-utca 7. Pálmai József,
Erzsébet-kört 22. Petrovics Miklós, Bécsi-utca 2. Ralner J. és tsa., Fő-utca 12. Reiner
Lipót, Andrássy-ut 2. Thalimayer és Seltz, Zrínyi-utca 3. Waltersdorfer Pál, Kerepesi-
ut 8a und in allen Apotheken.

Chemische Fabrik von Heyden, Radebeul-Dresden.

Die Marke der Kenner.
Nichts Besseres als

Fiumaner

Chocolade und Cacao

Überall erhältlich.



Cognac

CZUBA-DUROZIER & Cie.

DISTILLERIE FRANÇAISE, PROMONTOR.

Überall zu haben.

Generalvertretung: RUDA & BLOCHMANN Budapest-Wien.

Plissir- und Convrir-Anstalt Wald Gyula

BUDAPEST,
VII., Király-utca 21.

Korrekteste u. prompteste Aus-
führung aller ins Fach schla-
genden Arbeiten. — Provinz-
Aufträge umgehend. Illustrierte
Preislisten gratis und franko.

JOHANN HOFF'S MALZ-EXTRAKT MIT EISEN!

Eisen-Malz-Extrakt flüssig
Eisen-Malz-Extrakt konzentriert
Eisen-Malz-Extrakt-
Chocolade



Prof. Dr. Griessmeyer, München,
schreibt über Eisen-Malz-Choco-
lade: Das vortreffliche Pro-
dukt hat das schwierige Pro-
blem gelöst, ein konzentriertes
Nahrungsmittel von hohem
Stickstoffgehalt und Nähr-
wert darzustellen, welches
in flüssiger Form genossen,
auf die Nerven anregend wirkt,
die Kräfte wieder herstellt
und durch seinen Eisengehalt
direkt zur Blutbildung be-
trägt. Es war ein glücklicher
Gedanke der berühmten Firma,
den üblichen Stärkezusatz ab-
zuschaffen und dafür das hygi-
enisch so wirksame Malz ein-
treten zu lassen.

Zu haben in allen Apo-
theken, Droguen- u. Ko-
lonialwarenhandlungen
sowie beim Generaldepot
JOS. v. TÖRÖK,
Apotheker,
Budapest, Király-utca 12.

Großes Lager u. eigene Er-
zeugung aller Gattungen

Lederhosen

mit vorzüglichem
Schnitt u. bester
Ausführung zu
den billigsten
Preisen. Be-
müht mit der stb.
Staatsprei-
senliste vom 1. 1. 1890
Sitz, oder Sitz-
hosen aus echtem
Stroh oder Gem-
leber, schwarz oder
grau, von fl. 15
aufwärts, von
schönem gewöhnl.
Leder von fl. 8.—
aufwärts. Ant-
hosen von fl. 6.—
aufwärts. Preis-
courante gratis
und franko.

Oh jaj! **Telegramm!** **Eljen!**



Dieser böse Husten
erdrosselt mich.

Seit Jahren benütze ich mit
sehr gutem Erfolge Ihre be-
währten Brustpastillen. Bitte,
senden Sie sie.
Trautemau, 7/6, 1898.
Ferd. Werner,
Direktor.



Egger's Brustpastillen haben
mich rasch befreit. Eljen!

Egger's Brustpastillen
wirken rasch und sicher bei
Husten, Heiserkeit, Ver-
schleimung. Erhältlich in
allen Apotheken u. Droguerien
in Schachteln à 50 Kr. u. 1 fl.
Probepackchen 25 Kr.

Haupt- u. Versanddepot: **Nador-Apotheke, Budapest, Waitznerboulevard 17.**

Spezialität! Patentirt wasser-
dichte Lederhosen, Handschuhe
u. s. w. Jede obige Sorte maßförmig um
5 fl. theurer.

Joh. Jahn
Weißgärber, Lederhosen- u.
Handschuhfabrikant
Salzburg, Platz 5 u. Stieglgasse 26.



NOBEL KÁROLY FIAI
Taschner,
Sattler und Riemer
Budapest, VI., Váci-kört Nr. 8
empfehlen ihre Erzeugnisse wie:
Sättel, Pferdegeschirre, Reife-
koffer, Weiser, Jagd- u. Schul-
Taschen, ferner Ledergerätheterie-
artikel, gestell. Zigarren, Wi-
sit- und Gebirgskäse zu den cou-
lantesten Preisen.
Reservoirer erhalten zur
Wasserrückhaltung auch leichweisse
Sattel-Heitzzeuge.
Gebrauchte Sättel und Pferde-
geschirre hatten stets lagernd.



MÖBEL

sowohl gegen Kassa wie auch gegen

Ratenzahlungen

coulant bei

Ehrentreu & Brüder Fuchs,

VI., Theresienring Nr. 8.

Kundmachung.

Unterfertiger Verein bringt einem p. t. Publi-
kum hiemit höflichst zur Kenntniss, dass die

IV. Ziehung seiner Lotterie

heute, Samstag, 8 Uhr Abends
im Generalversammlungs-Saale des neuen Stadt-
hauses, Lipót-utca, öffentlich stattfinden wird,
wozu ein p. t. Publikum höflichst eingeladen wird.

Hochachtungsvoll
Budapester Poliklinischer Verein.



Gummi

In Original Pariser
Packung: Gummi,
von fl. 0.80-8,
Fischblasen fl. 2-8,
Capottes ameri-
cains, kurz fl. 3-5,
Pessarum-oclu-
sivum (Peli-Po-
rus), Original-Fabrikat nach Prof. Mensinga fl. 1.80-2.50,
Einführungsinstrument dazu fl. 1.50, Safety-Sponges,
Pariser Damen Schwämmchen, fl. 2-6, „Diana-Gürtel“,
Monats-Gesundheitsbinde, unentbehrlich für jede Dame,
per Karton fl. 5-5.50. Versandt prompt und diskretest durch
J. KELETI, t. u. t. Petöke, Budapest, IV.,
Koronaherzeg-utca Nr. 17. Preis-courante in geschlossenem
Convert gratis und franko.

**Feuerfeste
Kassen,
Kassetten,**
elektr. Signal-Kassen,
Panzerkassen und
Kopirpressen liefert solid und
billig die t. und t. priv. vater-
ländische Kassen-
fabrik von
BRÜDER HESKY,
BUDAPEST,
VI., Szabolcs-utca 4. sz.
Hauptverlage für Stebenbürgen:
Remenyik Viktor,
Eisen-Exportgeschäft, Kolozsvár.

Die seit einem Vierteljahrhundert bestehende Ordina-
tionsanstalt ist bestens zu empfehlen.
Budapest, Andrássy-ut 24 (neben der Oper).
Univ. med.

Dr. Garai,

emerit. t. u. t. Abtheilungs-Chefarzt.

Spezialarzt

für geheime u. Hautkrankheiten, Manneschwäche, Bla-
sen-, Harnröhren- u. Frauenkrankheiten, Syphilis und
deren Folgen. Folgen der Jugendfünden. Behandelt
Blasen- und Harnröhren-Erkrankungen der veraltet-
sten Formen mittelst Anwendung des elektr-
schen Lichtes (ohne Verursachung). Für ge-
wissenhafte, gründliche Behandlung garantiert
der Ruf des seit mehr als einem Vierteljahrhun-
dert bestbekanntesten Spezialarztes. Honorar mäßig.
Ordination täglich von 10-4 Uhr, Abends von 7-8
Uhr. — Briefliche Anfragen werden sofort beant-
wortet. Medikamente besorgt.

Billige Bücher

in meist wie neuen Exemplaren nur zu beziehen durch

Bitte dieses Inserat auszuschneiden und aufzubewahren.

REICHMANN ALAJOS,

Buchhandlung und Hauptantiquariat für moderne Literatur

Wien, IV., Paulanerhof.

Aufträge werden, wie allbekannt, in reellster Weise erledigt. Nichtkonvenientes wird anstandslos umgetauscht.

Adressen-Schema, von Österreich-Ungarn u. dem Ausland, für die Jahre 1897-1900. Umfasst über eine Million Adressen auf 3500 Seiten für Privat- u. Handel u. Gewerbe. 2 Bände gbd., statt fl. 15 nur fl. 4.— für die Grundbesitzer und Geschäftler Ungarns. Ausgabe 1899-1900. Ein ausf. lindenloses Verzeichnis mit ganz genauen Angaben (436 Seiten in Groß-Druck) gbd. (fl. 7.50) fl. 2.—

Adressbuch: Lehmann's von Wien 1899. 2 Bde. fl. 4.—

Andreas, Geschichte der Musik, 5 Bde in 5 Drig., fl. 15.—

Andrieu, Großer Handatlas, 2. Aufl., 120 Karten und 111 S. Text Drigbd (fl. 15.—) fl. 5.—

Andriani, D. polichrom. Ornament. Werk, 2 Bde. in 2 Drig., 100 Tafeln in Gold- und Silberdruck in Mappe statt fl. 30.— nur fl. 10.—

Das Wort ist einzig in seiner Art.

Ans der Werkstätte des menschlichen u. tierischen Organismus. Eine populäre Physiologie für gebildete Leser, verfasst v. Stegmund. Mit 470 Abbildgn., elegant geb., neu statt fl. 9.— für fl. 3.—

Populäre Darstellung des menschlichen Seins und Werdens.

Auerbach, Deutsche illustrierte Volksbücher mit 400 Bildern, 3 Bde (1422 S.) 3 Drigbde, neu (fl. 7.20) fl. 3.—

Belletristische Hausbibliothek in leichtesten Einbänden, tadellos neu: Dumas Romane, 20 Bde. — Tolstoi's Werke, 20 Bde. — Eugène Sue, Gesammelte Romane, 20 Bde. — Jedes Werk statt fl. 9.— nur fl. 5.—

Berner Oberland, Text von H. v. S. 19.50

Beta, in historischer Darstellung (180 S.) statt fl. 1.80 für fl. 80

Bibliothek der Unterhaltung u. d. Wissens, Jhrg. 1888-90, je 13 Drigbde, per Jhrg. fl. 2.40

Bilderatlas der Naturgeschichte des Tierreichs, 29 Hefen, sein Holz, mit über 1000 Abbildungen u. Text, Drigb-Prachtband statt fl. 15.— nur fl. 7.50

Bilderbuch für Junggefallen. Kopierband, ein Buch für Junggefallen, Liebhaber, eine Sammlung feiner, sehr starker Bilder mit entsprechendem gezeichnetem Text (großes Format) statt fl. 2.— nur fl. 90

D. diese Welt! Ein drastisches, herkömmliches u. vortreffliches Album, statt fl. 3.— nur fl. 1.—

Billige Zeitdriften (garantirt vollständig u. gut erhalten) Gartenlaube 1877-81 4 fl. 1.—; 1882-1896 4 fl. 1.20; 1897 fl. 1.50; 1898 fl. 1.50; Heber Sand u. Meer 1876, 1877, 1879, 1881-83 4 fl. 1.50; 1888-93 4 fl. 1.80; Deutsche Romanbibliothek, Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Biz, J. C. D. neue Naturheilverfahren. Neueste Ausgabe 1877-81 4 fl. 1.—; 1882-1896 4 fl. 1.20; 1897 fl. 1.50; 1898 fl. 1.50; Heber Sand u. Meer 1876, 1877, 1879, 1881-83 4 fl. 1.50; 1888-93 4 fl. 1.80; Deutsche Romanbibliothek, Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Boccaccio, 60 fr. Große Illustr. Ausgabe mit ca. 400 Illustrationen, 3 Bde (fl. 6.—) fl. 3.—

Börne, Ludwig, Gesammelte Werke, 3 Drigbde, fl. 3.50

Braun-Wiesbaden, Kriminalgeschichten, 2 Bände, fl. 2.—

Brehm's Thierleben, Volks-Ausg., 3 Bde m. prachtvollen Illustr. fl. 10.—

Brehm, D. kleine. Ein prakt. Handbuch d. gesamm. Thierkunde. In einem Bde kompakt. Text, 144 S. m. 345 Abbildgn., elegant. Drigb. Prachtb., neu, statt fl. 6 nur fl. 2.50

Briefsteller Briefe f. alle Fälle d. Lebens, gbd., 90 fr.

Brodhaus' Konversations-Lexikon, 14. Aufl., Jubiläumsausg., 17 Bde, kompakt, m. allen Illustrat., Karten und Taf. etc., in 17 eleg. Drigb-Prachtb., statt fl. 102 nur fl. 35

Buch d. jungen Ehe, 4 Bde. Ein erworbener Neuwermählter, enthaltend alles auf d. geschichtl. Leben Bezughabende in popul. Darstellg. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Buch d. Kartenspiele, sowie Antiq. dieselben leicht und richtig zu erlernen 50 fr.

Buch, Das, vom Kaiser. Viribus unitis. Mit Vollbüchern und zahlreichen Illustrationen u. d. berühmten Künstlern. 1898 In Original-Prachtb., gbd., statt fl. 50 nur fl. 20

Bühmann, Prof. J., D. Prachtb. d. Klaff. 3 Bde m. 75 Taf. u. Text, in Mappe, wie neu, statt fl. 25.20 fl. 17

Byron, Lord, Sämtliche Werke. 8 Drigbde, fl. 2

Clasifier, in billigen, jedoch wunderschönen Ausgaben, eleg. in Prachtb. geb. u. tadellos neu. Chamisso, 2 Bde fl. 1; Goethe, 16 Bde fl. 3.30; Hauff, 4 Bde fl. 2; Heine, 12 Bde fl. 3; Klopke, 2 Bde 90 fr.; Körner, 2 Bde 90 fr.; Senau, 2 Bde fl. 3; Schopenhauer (Schlegel-Text), 12 Bde fl. 3.60; Schiller, 6 Bde fl. 2; Uhland, 2 Bde 90 fr.

Clasifische Theaterbibliothek, haltend die bedeutendsten Theaterstücke d. Weltliteratur, schöner Druck, handliches Format, statt fl. 9.60 nur fl. 2

Corvin u. Feld, 8 Bde m. ca. 5000 Illustr., Tafeln etc. (Neueste Aufl.) 8 Drigbde, fl. 42 fl. 15

Dresdener Galerie, D. Gemälde. Text von Prof. Hübnert. 2 Bde m. 60 herrlich ausgef. Reprod. 2 Pracht-Leberbde m. reichem Preisung, statt fl. 45 nur fl. 15

Dumas, A., D. Graf v. Monte Christo, 6 Bde Erde od. D. Macht d. Goldes, 3 Bde fl. 1.80; D. Schatz der Königin, 2 Bde fl. 1.80

Dumas, Memoiren eines Arztes, 4 Bde (Hrsg. v. J. v. S.) 4 Drigbde, fl. 42 fl. 15

Dumas, Josef Balsano; II. Teilband d. Hainau; III. Folge Hainau; IV. D. Hainau von Charau; 17 Bde, eleg. gbd., wie neu fl. 12

Elegante Welt, D., handelt d. gesellschaftl. und schriftl. Verkehr. Hrsch. v. v. S. Schönau, elegant. Prachtb., statt fl. 2.40 nur fl. 1

Frau Wanda, D. must. Hausbuch f. jede musikalische Liebende Familie (über 600 Seiten, 530 Musikstücke enthaltend), f. Klavier, Geige und Gesang, sehr eleg. gbd. fl. 6

Gust. Freytag's Gesamm. Werke, 22 Drigbde, statt fl. 68 fl. 38

Gerlach, D. Werke. E. unübertroffene reichhaltige Sammlg. musterh. Vorträge f. Juwelier, Goldschmiede u. Kunstfärber, 2 Bde (circa 2000 Drig. Komp. enthaltend), in 2 Mappen (fl. 84 fl. 40; D. Gewerbe. Monogramme. Ein Musterbuch für Monogramm-Komp. in Mappe, statt fl. 39 fl. 18

Geschäftsroman, D. industriöse. Ein Handb. zur Fabrikation vieler Handels- u. Hausartikel v. H. Simon. Neueste Ausgabe (enth. ca. 1000 verschiedene Artikel!) statt fl. 1.20 nur fl. 1

Geschichte, Illustr., 2 Bde, in Lex.-8, mit über 3000 Illustr., 21 Vollb. u. 62 fol. Taf., 2 Drigbde statt fl. 15 fl. 8

Goethe's Meisterwerke. Neue Prachttausgabe in 8 Prachtb. fl. 2.20

Griech. Ch. F. Englisch-deutsch u. deutsch-englisches Wörterbuch in 2 Bdn. 9. Aufl. in 2 eleg. Drigb., tadellos u. neu! statt fl. 12 nur fl. 5

Großes Fremdwörterbuch und Umgangssprache. Hrsch. v. v. d. L. 945 doppelpalt. Seiten, enth. ca. 100,000 Worterklärungen. Neueste Aufl. 1897, gbd., neu, statt fl. 4.50 nur fl. 1.50

Unentbehrlich für jeden Geistes- und für jeden Zeitungsläser.

Haude, D. Schöpfung d. Thierwelt. M. 469 Abb. bild. u. 20 Chromotaf., Drigbd, wie neu, statt fl. 9.60 nur fl. 4

Haeckel, Prof. E., Die Weltansch. Gemeinliche Religion (1899), 2 Bde, in 2 Drigb., fl. 4.80

Hofen, D. kleine. Ein prakt. Handbuch d. gesamm. Thierkunde. In einem Bde kompakt. Text, 144 S. m. 345 Abbildgn., elegant. Drigb. Prachtb., neu, statt fl. 6 nur fl. 2.50

Jagd- und Thierwelt, 2. Auflage, 50 Drigb. u. 26 Chromotafeln. 2 Drigbde fast neu, statt fl. 19.20 nur fl. 12.—

Kalender, Illustrationen, 2 Drigbde fast neu, statt fl. 19.20 nur fl. 12.—

Kostojichy, Fern., Ausfl. nach Land und Leute. Unter Mitwirkung deutsch-slav. Künstler u. Schriftsteller, geschichtlich-topograph. beacht. von Fr. Bodenstedt, Plestensch und St. Emmer. Kultur, Kunst- und Literaturgesch. v. Fr. Bodenstedt. Mit ca. 500 Text- u. Illustr. u. zahlreichen geographischen Karten. 2 Bände. 2. Aufl. in Drigb.-Band gebunden, neu statt fl. 30 nur fl. 15

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. heftigen Illustr. 1888-1895 per Jahrgang fl. 1.80; Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens 1882-84 4 fl. 2.40; 1893-96 4 fl. 2.70.

Königshaus, Das privat. Hrsch. v. v. d. L. 1876-1890 4 fl. 1.50; Zur guten Stunde, d. geistreiche deutsche Familienblatt m. he

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 3. Februar 1900.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 9

Nemzeti színház.

Evi bérlés 27. szám.
A nagymama.
 Vigáták 3 felvonásban. Irta Csiky Gergely.
 Szerémi grófné Prielle
 Ernő unokája Zilahi
 Orkány Vilmos Gyenes
 Kálmán rokonai Horváth
 Piroška Kezseri
 Timár Karoline Boér
 Mártha Csillag
 Tódorka Szilárd Vizvári
 Lango Seraphin Rákosi
 Kósza Sámuel Gabányi
 Balsai Flóra Batizfalvi
 Feredi Janka Igel A.
 Eöry Vilma Széchi
 Vilka Berta Baumann
 Ába Margit Nagy
 Kereszturi Katica Csendes
 Galambosné Vizváriné
 Pinczer Faludi
 Kezdeté 7 órákor.

Magy. kir. Operaház

Bérlétfolyam 21. szám.
 Először:
A medvehörös.
 Opera 3 felvonásban. Szövegét és zenéjét írta Wagner S. Fordította Várady Sándor.
 Kezdeté 7 órákor.

Népszínház.

A kis szökevény.
 Operette 3 felv. Irta Hicks és Nichols. Zenéjét szerették Monokton és Caryll.
 Kezdeté 7 órákor.

Várszínház.

Evi bérl. 34. Havi bérl. 2.
A vasyáros.
 Színmű 4 felvonásban. Irta Ohnet György.
 Beaulieu Lendvayné
 Claire, leánya Török I.
 Octave, fia Deszö
 Blygny Császár
 Préfont báró Hetényi
 Sophie, neje Nagy I.
 Derblay Lageti
 Susanne, huga Ujházi
 Moulinet Maréthy
 Athenais Egressy
 Bachelin Csabi
 Tábornok Latabár
 Megyefőnök Kőrösmezzei
 Pontac Kőrösmezzei
 Servan, orvos Furedi
 Kezdeté 7 órákor.

Vigszínház.

Napoleon öcsém.
 Eredeti bohózat 3 felvonásban. Irta Guthi Soma és Rákosi Viktor.
 Tállyay Kálmán Góth
 Lili, felesége Lányó
 Baráth Odön Tapolezai
 Napoleon Hegedüs
 Fülöp, sugó Gál
 Flóra, felesége Delli E.
 Maszák Rónaszéki
 Bisotka, szállodás Szerémi
 Miska, inas Gyöző
 Lizi, szobaleány Pécsi P.
 Zsuzsi, szakácsné Makróczyné
 Kezdeté fél 8 órákor.

Magyar színház.

New-York szépe.
 Operett 2 felvonásban 6 képb. Szövegét írta H. Morton. Zenéjét szerz. G. Kerker.
 Kezdeté fél 8 órákor.

ETABLISSEMENT SOMOSSY MULATÓ.

Direktor: FRANZ ALBRECHT.
Hente, Samstag, 2 Vorstellungen.

Nachmittags 3 Uhr:
grosse Festvorstellung
 zur Feier des 40jährigen Künstler-Jubiläums des Komikers
R. A. CHORINI
 mit ganz neuem sensationellen Programm.
 Auftreten sämtl. neuengagierten Spezialitäten.

Abends Kassa-Eröffnung . . . 7 Uhr.
 Anfang 8 Uhr
Durchschlagender Erfolg!

Sennora Montero,
 die „Venus von Arragonien“.
 Royal-Japanesen-Truppe

Torakitsche & Mekitschi.
 „Donaperlen-Trio“ Gesangs- u. Tanz-Terzett.

Mr. OLSCHANSKY & Miss LONNY,
 Excentrique-Acrobatic.

Novelly & Boxing
 Parodien, sowie alle neuengagierten Spezialitäten.
 Karten im Vorverkauf bei H. Weiß, Großrajfik, Karlsring Nr. 26 und an der Tageskasse.

Morgen, Sonntag, zwei Vorstellungen.
 Elektrische Beleuchtungs-Anlage im eigenen Betrieb, erbaut von Wüste & Rupprecht.

In den
Dfner Redouten-
 Lokalitäten
heute

MILITÄR-KONZERT
 des k. u. k. Inf.-Regiments Nr. 68 Freiherr v. Kodich.

Leitungsvoll
Josef Wild,
 Restaurateur der Dfner Redoute.

FOLIES CAPRICE. COLOSSEUM

Heute
„MESSALINA“
 Vorher: „DIE WUNDERKUR“ und
EGY KARAMBOL OKAI.
 Ferner Auftreten der beliebten Lieber-Sängerin
SOPHIE FERENCZY.
 Balkan-Infognitologen.
 Vorzügliche Küche und Getränke. Solide Preise.

Eröffnungs-Anzeige.
 Allen meinen Freunden und Bekannten zur gefl. Nachricht, daß ich das

Café „Magyar Színház“
 VI., Wesselényi-utca 51

übernommen habe und bitte ich, gestützt auf das mir seit Jahren geschenkte Vertrauen, um das fernere freundliche Wohlwollen des p. t. Publikums, sowie aller Freunde und Bekannten. Täglich von 8 Uhr Abends bis 1 Uhr Musik-Konzert
Toll Jancsi, Ungarns bester Cellist u. Solist, und Brüder.
 Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll
özv. Roggenbauer Antalné.
 Entrée frei. — Solide Kaffeehaus-Getränke.

Café L. Wertheimer,
 Volkstheatergasse 28 (Ecke Neuer Marktplatz).
 Heute und täglich

Auftreten der hier so beliebten
polnisch-jüdischen Pöffen-Gesellschaft
 aus Czernowiz, unter der Leitung des bewährten Direktors
 Herrn **A. Axelrad.**
 Neu!!!
 Zur Aufführung gelangen:
Madame Fliek u. Dr. Brück
 und
Die Verlobung in Russland.

Außerdem Auftreten der aus 10 Personen bestehenden
ungarischen Variété-Gesellschaft.
 Täglich abwechslungsreiches Programm.
 Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll
Ludwig Wertheimer, Cafétier,
 Volkstheatergasse 28 (Ecke Neuer Marktplatz).
 Vorzügliche Getränke. — Solide Preise.

Restaurations-Eröffnung.
 Beehre mich einem p. t. Publikum, allen meinen geehrten Gästen und Freunden bekannt zu geben, daß ich die **VI. Fabrikengasse Nr. 8** befindliche Restauration zum

„Goldenen Jahn“
 (vormals Lentos) käuflich übernommen habe und dieselbe am **3. Februar 1900, Samstag, Abends** eröffnen werde.

Indem ich für das bisherige Vertrauen meiner geehrten Gäste meinen verbindlichsten Dank ausspreche, werde ich es auch fernerhin als meine Pflicht betrachten, die Zufriedenheit des p. t. Publikums durch Verabreichung naturreiner ungarischer Weine, stets frischer Biere und vorzüglicher Speisen, nebst mäßigen Preisen und sorgfältigster Bedienung zu gewinnen und aufrecht zu erhalten.
 Das Extrazimmer stelle Tischgesellschaften zur Verfügung.
 Um zahlreichen Zuspruch bittet
Heinrich Hoffman, Restaurateur,
 vormals VI., Königsgasse 100.

Behördlich bewilligter Ausverkauf.
 Wegen Ueberfiedlung verkauft die **k. u. k. Hof- und Landesbefugte**

Metallwaaren-Fabriks-Niederlage von HERRMANN J. L.
BUDAPEST, IV., Waitznergasse 24,
 ihr Lager von
Alpaca-Silber- und China-Silber-Waaren,
 wie **Brodkörbe, Tafel-Aufsätze, Services, Schüsseln, Jardiniere, sämtliche Toilette- und Dekorations-Gegenstände,** ebenso **Essbestecke**
unter den Fabrikspreisen.

COLOSSEUM

Kerepesi-ut Nr. 63.
 Heute, Samstag:
grosser Maskenball
 mit Ballet und Tanzproduktionen.
 Neu! **Ballszenen** aus dem Moulin Rouge in Paris.
 Buffets, Chambres particulières.
 Zwei Musikkapellen bis 5 Uhr Früh.

Kis Vigadó

VIII., Nagyfauros-utca 4.
 Heute und täglich:
Intern. Variété-Vorstellung.

Kunstlicher Direktor: **Wilhelm Angelotti.**
 Auftreten nachbenannter Kunstkräfte: Fr. **Marietta Angelotti,** beste internat. Transformationskünstlerin der Gegenwart, Herrn **Camilo Jászay,** Damen-Imitator, Fräulein **Tomby Jóna,** Herrn **Ujváry Károly,** ung. Gei.-Kom., Fr. **Mirzi Ebringer,** Herrn **Karl Bluman,** Gei.-Komiker. Tägl. zwei hochkomische Poffen. — Heute erstes Auftreten der Original-Regerecentriques **Bim and Bon** und der urkomischen Zauberparodisten

Koks and Foks.
 Anfang 8 1/2 Uhr.

Van szerencsém a n. 6. közönséget értesíteni, hogy a

„Klotild kávéházat“

Irányi- és Lipót-utcák sarkán f. 6. február hó 1-én átvettem. — Elsőrangú fényes helyiségekben minden vasár- és ünnepnapokon este 8 órától a **m. kir. honvédezenekar** hangversenyez. — A félemlen külön társaságoknak alkalmas helyiségek vannak.
 Pontos kiszolgálás. Szolid árak. Hagyszámu bel- és külföldi lapok.
 Számos látogatásért esd

Krausz Géza,
 az Andrássy-uti „Corvin“ kávéház társtulajdonosa.



Schutzmarke St.-Stefan.
 Erzeugniß der Steinbrucher
Bürgerlichen Bierbrauerei-Akt.-Ges.
 ist das angenehmste Erfrischungsgetränk.

Empfohlen durch die Herren Universitäts-Professoren: **Dr. Angyán, Dr. Elischer, Dr. Herczel, Dr. Kéti, Dr. Korányi, Dr. Laufenauer und Dr. Liebmann.**

Wirksames Mittel gegen Blutarmuth, Nervosität, Verdauungsbeschwerden, Schlaflosigkeit u. Schwächezustände, ferner empfohlenen Rekonvaleszenten u. besonders während Mittern und Ammea.

Erhältlich in Budapest in allen Spezerei- und Delikatessenhandlungen.
 Versandt in die Provinz durch die Brauerei selbst.

Preise für Budapest, inklusive Konsumsteuer:
 eine große Flasche (erfüllte Flasche) 25 kr., eine kleine Flasche 20 kr.

Preise für die Provinz, inklusive Konsumsteuer,
 ab Bahn Steinbruch: eine Kiste, 30 große Flaschen fl. 7.50, Einlage für Kiste und Flaschen fl. 3.30. Zusammen fl. 10.80. Eine Kiste, 30 kleine Flaschen fl. 6.—, Einlage für Kiste und Flaschen fl. 3.—, Zusammen fl. 9.—. Die Einlage für Kisten und Flaschen wird zurückgegeben, wenn dieselben in gutem Zustande u. innerhalb 3 Monaten franco zurückgeschickt werden.

Dieses Bier hält sich Monate hindurch.

Allerlei.

(Eine köstliche Biographie des Kaisers Wilhelm) hat ein Mülhauer Schulmädchen geliefert. Die „Oberst. Landesztg.“ berichtet: „Unser Kaiser“ — so lautete das Aufsatzthema einer hiesigen Schule. Nachdem das Thema reichlich durchgesprochen war, stiftete eine kleine Schaffnerin folgende Literaturprobe zusammen: „Am 27. Januar war unser Kaiser das Licht der Welt. Seine schönste Jugend brachte er auf Friedrichskron. Hier verfertigte er Klaffenstücke er wusch den Schwamm spitzte die Kreide und pustete auch wohl die Tafel. Fleiß und Pünktlichkeit bringen den fleißigen eine Denkmünze. Da wurde er Offizier. Das Regiment schickte unser Kaiser in die univ.rität nach Bonn. Sie traten zum zweitenmal in das Regiment ein. Im Jahre 1888 wurde er nach. Seither wurde er ein gerechter Fürst. (Den Frieden.) Er Pfleg den Frieden als Frömmigkeit zu befehlen.“ Die Genitur lautet: „Schlecht.“ Die kleine Popsträgerin soll darüber höchst betrübt sein.

(Von allen Offizierskategorien) hat bis jetzt — so schreibt man aus London — keine schwerer gelitten als die der Obersten. England hat jetzt in Südafrika an die 46 Infanterie-Bataillone in Aktion gehabt und von ihren Obersten sind 16 entweder gefallen oder verwundet oder gefangen. Das gibt einen Prozentsatz von 35! Von diesen 16 sind 8 gefallen; 6 sind verwundet worden und 2 gefangen. Am schlimmsten erging es in dieser Beziehung den sechs Hochländer-Bataillonen. Von ihren sechs Obersten sind vier todt und einer verwundet. Das Regiment der Gordon-Hochländer verlor seine beiden Obersten: Oberst Dick-Cunningham fiel in Ladysmith und Oberst Downman bei Maggersfontein. Die vier Garde-Bataillone haben einen Oberst todt und zwei verwundet. — Nach den Obersten sind vielleicht die

Kriegskorrespondenten verhältnismäßig am schlimmsten mitgenommen worden. In der letzten Woche allein starben drei in Ladysmith, theils in Folge von Verwundungen, theils in Folge von Krankheit, darunter, wie bereits erwähnt, der begabteste der jüngeren englischen Journalisten, der lebenswürdige Mr. G. W. Stevens.

(Lamartine's Friseur.) Herr Jopp, ist, wie es allen großen Männern nicht nur in Frankreich geht, von einem „Interviewer“ heimgesucht worden. Der treffliche Haarkünstler, der bereits neunzig Jahre alt ist, rühmte sich seinem Besucher gegenüber, niemals eine Haarlocke des Dichters einem von dessen Bewunderern, seien sie nun männlichen oder weiblichen Geschlechts, verkauft zu haben — was immerhin ein starker Beweis mangelnden Eigennuzes ist, da er doch gewiß erhebliche Summen dafür hätte einnehmen können. Am Morgen nach dem 24. Februar 1848, nachdem Lamartine zum Mitglied der provisorischen Regierung und darauf zum Minister des Auswärtigen in der neuen Republik erwählt worden war, hätte so eine Locke in einer zierlich arrangirten Verpackung gewiß hundert Francs einbringen können, aber Herr Jopp blieb allen Versuchungen gegenüber stark, und Lamartine's Haarwald blieb ungeschädigt. Allerdings, sechs Monate später, als der einst in fünf Bezirken Gewählte nicht mehr einen einzigen finden konnte, der ihn zum Vertreter machte, war die Zeit verpakt und die Pariser Damen wollten von Lamartine und seinen Locken nichts mehr wissen. So kann uns ein Scheerenschnitt eine Lehre über die Dankbarkeit der Völkter geben, schloß der staatsmännliche Friseur.

(Die Schulliste des deutschen Kaisers.) Die Zeitschrift „Wild und Hund“ veröffentlicht die Schulliste des Kaisers vom Jahre 1872 bis Ende 1899. Danach hat Kaiser Wilhelm in dieser Zeit geschossen: 1223 Stück Rothwild, 1467 Damwild, 2548 Schwarzwild, 771

Rehwild, 17,446 Hasen, 22 Füchse, 121 Gansen, 1392 Kaninchen, 73 Auerhähne, 4 Birrhähne, 13,720 Fasanen, 697 Rebhühner, 56 Enten, 95 Grouse, 3 Schnepfen, 2 Dachs, 3 Renthiere, 2 Auerdachsen, 1 Wal, 3 Bären, 7 Elche, 694 Reiber, 607 verschiedenes Gethier, in Summa 40,957 Stück Wild.

(Wie man sich in einem Spital nützlich macht.) Aus London wird berichtet: Eine ergötliche Geschichte über den Eifer, den Amateur-Pflegerinnen in englischen Spitälern in Südafrika an den Tag legen, macht in London die Runde. „Nun sagen Sie mir, was ich thun kann?“ fragte eine dieser Pflegerinnen eines Tages den Chefarzt eines Spitals in Kapstadt, indem sie einen hilfsbereiten Blick auf den Krankenjaal warf, den sie zum Felde ihrer patriotischen Thätigkeit ausersehen hatte. „Das hätten Sie sich überlegen sollen, bevor Sie hierher kamen“, antwortete der Doktor. „Machen Sie sich in irgendeiner Weise nützlich!“ Die Dame ließ sich das nicht zweimal sagen. Entschlossenen Schrittes ging sie auf ein Bett zu, in dem ein verwundeter Soldat lag. „Darf ich Ihr Gesicht waschen?“ fragte sie leise. Der Feld im Bette wandte ihr sein Gesicht zu. „Ja, habe nichts dagegen“, sagte er, „aber nur, wenn Sie sich beeilen. Ich habe mein Gesicht seit dem Frühstück schon sechzehnmal waschen lassen und da sind noch zwei Damen, denen ich es schon früher versprochen habe. Wenn Sie es nicht rasch machen, dann könnte ich am Ende einschlafen, bevor die Anderen an die Reihe kommen. Und ich habe es ihnen doch versprochen!“

(Enttäuscht.) Herr: „Halten Sie es für möglich, daß ein junges Mädchen einen alten Mann liebe?“ — Miß Bell (kocket): „Warum nicht, mein Herr? Ich liebe selbst einen solchen.“ — Herr (hoffnungsfreudig): „Und wer ist dieser Glückliche?“ — Miß Bell: „Mein Vater!“

12.] Fraueuehre.

— Roman von G. Warden. — Autor. Bearbeitung. —

An dem in Rede stehenden Mittwoch begab sich Gloria denn auch wirklich auf den Weg nach Deving. Langsam schritt sie den etwas steilen Weg empor, ein tiefster Ausdruck lag in ihren Zügen, so daß man kaum in ihr das heitere junge Geschöpf wieder erkannt hätte, welches wenige Monate früher in Begleitung Raoul von Deving's aus der Stadt gekommen; sie dachte seiner, während sie langsam an dem Spielplatz vorbeischiitt, auf welchem sie in ihrer Kindheit so manche Stunde mit ihm verbracht. Trotz der ersten Zeiten, welche sie wegen Olga's verzweifelter Stimmung im Hause der Gräfin Berg durchlebt, dachte das junge Mädchen doch gerne an jene Stunden zurück, weil ihr Raoul's Gesellschaft, welche sie häufig genossen, große Freude bereitet hatte; daran dachte sie jetzt, während sie die breite, schattige Allee entlang langsam auf die Portiersloge zugehritten kam. Die Frau des Parkhüters öffnete ihr das Thor und Gloria bemerkte, daß ihr Antlitz von Thränen überströmt sei.

— Was ist Ihnen dem, Frau Halder? fragte sie in der ihr eigenen theilnahmevollen Art.

— O, Fräulein, entschuldigen Sie mich, aber es hat mich so schwerer Kummer getroffen, und mir ist zu Muth, als ob ich desselben nie mehr Herr werden könnte.

Gloria betrachtete die Frau mit theilnahmevollem Schrecken. Sie hatte dieselbe vor mehreren Jahren während einer längeren Krankheit häufig besucht und brachte ihr seit jener Zeit stets ein gewisses Interesse entgegen. Die Geschichte, welche das arme Weib ihr nun erzählte, rief Gloria's ganze Theilnahme wach.

— Ich sah Sie des Weges daherkommen, Fräulein, und ich sagte mir, daß, wenn irgend Jemand im Stande sei, uns zu helfen, nur Sie mit Ihrer sanften, gütigen Art es wären. Der Vater will das Ganze geheim halten, ich aber sagte ihm, daß wir die Wahrheit ja niemals erfahren, wenn wir sie nicht zum Sprechen bringen, und das ist doch absolut nothwendig!

Gloria zögerte.

— Wenn ich die Sicherheit hätte, daß ich nützen kann —

— Ach, reden Sie ihr doch zu Gewissen, Fräulein, die Jugend erschließt der Jugend leichter ihr Herz als älteren Leuten, und obzwar sie uns so lang als möglich Alles verheimlichte, muß die Sache früher oder später ja doch an's Tageslicht kommen. Sie war ein so muthiges, kleines Ding, aber jetzt muß man nur sehen, wie sie den ganzen Tag weinend in einer Ecke sitzt. Sie ist der Augapfel ihres Vaters, sein ganzer Stolz, und die Sache bricht ihm das Herz, wenn er es auch nicht zeigen will! Trotzdem ist sie noch immer zu keiner rechten Aussage zu bewegen.

— Armes Mädchen, es ist ja im Grunde genommen nur natürlich, wenn sie den Mann schützen und vertheidigen will, den sie zweifelsohne liebt.

— Der Vater, schluchzte Frau Halder, hält eine Reittpeitsche für ihn in Bereitschaft, aber was nützt das, wenn wir nicht einmal wissen, wer er ist! Viele Dürsche im Orte haben unsere Meta hübsch

gefunden und sie trieb ihren Scherz mit ihnen, ohne daß je etwas Ernstes dahinter zu suchen gewesen wäre; ich bin überzeugt, es ist mehr gegen sie gesündigt worden, als daß sie selbst gesündigt hat.

Gloria sprach der armen Mutter nach besten Kräften Trost zu und Frau Halder rief mit einem Seufzer der Erleichterung:

— Ach, ich mußte, daß ich nichts Besseres thun könne, als Ihnen zu vertrauen! Sie haben nie zu Denjenigen gehört, die voll Hochmuth den Saum ihres Gewandes an sich ziehen, wenn sie mit Unglücklichen zusammen kommen. Gehen Sie jetzt zu ihr hinein, gnädiges Fräulein, und sprechen Sie so zu ihr, wie es Ihnen am besten dünkt. Hören Sie nur, wie sie weint — so treibt sie es den ganzen Tag! Ich fürchte immer, daß sie sich noch ein Leid anthut.

— Frau Halder, ich kann mir das Vertrauen Ihrer Tochter nicht erzwingen und um ihre Geheimnisse nicht fragen, aber ich will das Möglichste thun, um ihr Trost zu bieten, wenn sie sich denselben nur irgendwie zupprechen läßt.

— Versuchen Sie es, und vielleicht nennt Sie Ihnen den Namen Desjenigen, der sie unglücklich gemacht. Wir wollen ja Alles thun, um eine Heirath zu ermöglichen, und dann braucht sie sich ja nicht weiter zu grämen und zu quälen.

Gloria war einigermaßen verwirrt durch diese leichte Methode, moralische Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen, aber sie ließ sich auf keine weiteren Argumente ein. Ihr Herz schlug mächtig, während sie Frau Halder in das Innere des Hauses folgte. Die Aufgabe, welche ihr zutheil wurde, war ihr umso peinlicher, als sie dem Mädchen, mit welchem sie zu sprechen hatte, keine besondere Sympathie entgegenbrachte.

Meta Halder saß in dem dunkelsten Winkel des Zimmers, wandte ihr Gesicht zur Seite und suchte ärgerlich mit den Achseln, als ihre Mutter eintrat. Gloria erstarrte über das veränderte Aussehen des Mädchens und sagte sich, daß sie in diesem verzweifelnden Geschöpf das frische, lebenslustige Wesen kaum wieder erkenne, welches ihr so oft in der Dorfstraße begegnet war.

Frau Halder ließ den Gast eintreten und verschwand dann rasch, die Thüre hinter sich ziehend. Langsam trat Gloria an das Mädchen heran.

— Ich bin gekommen, um Sie zu besuchen. Es thut mir leid, daß Sie krank sind! Sprach sie in ihrer sanften Weise.

Beim ersten Klang dieser Stimme war Meta aufgesprungen und starrte die junge Dame entsetzt an.

— Sie, stammelte sie, Sie — bei mir! Ein wenig überrascht trat Gloria einen Schritt zurück.

— Wollen Sie lieber daß ich mich entferne? Ich will Ihnen ja nicht lästig fallen, sprach sie sanft. Das Mädchen aber lachte bitter und höhniisch auf, dann sank sie athemlos und erschöpft auf ihren Stuhl zurück; sie sah dabei so elend aus, daß Gloria sich beeilte, ihr ein Glas Wasser zu reichen.

— Trinken Sie einen Schluck, Meta, und regen Sie sich nicht so auf, Sie werden sonst erkranken. Meta aber stieß die Hand zurück, welche ihr ein Wasserglas bot.

— Sie — gerade Sie kommen her, um meiner zu spotten! Wie mögen Sie es wagen? Hat er Sie geschickt? Sagen Sie mir das!

Verblüffung raubte Gloria die Sprache. Sie faßte nach den Händen des Mädchens und blickte demselben unverwandt in die Augen.

— Sprechen Sie, herrschte Meta sie an, sagen Sie mir nicht, er sei es nicht gewesen, der Sie sandt, obgleich — wenn Sie nur einen Funken richtigen Gefühls im Herzen hätten — Sie ganz gewiß fortgeblieben wären. Mein Blut verträgt das nicht! Will er mich denn tödten? Was soll denn noch Alles über mich hereinbrechen? O, mein Herz, mein armes Herz!

Sie neigte plötzlich das Haupt und brach in einen heißen Thränenstrom aus; Gloria vergaß jede Abneigung, sank vor dem Mädchen in die Knie und umschlang dessen Mitte mit beiden Armen.

— Sagen Sie mir, was Sie bedrückt, sagen Sie mir, weshalb Sie weinen, ich bin ja gerne bereit, Ihnen zu helfen, wenn ich es nur irgend vermag, und es will fast den Anschein haben, als ob ich es könne, fügte sie zögernd hinzu.

— Hat er Sie geschickt, wiederholte Meta in fragendem Ton.

— Nein — wenn Sie Gerhard Ambrosz meinen, er hat mich nicht geschickt.

Meta blickte ihr nochmals unverwandt ins Gesicht, dann sprach sie langsam:

— Geben Sie mir den Ring, welchen Sie an Ihrer Hand tragen, er sollte mir gehören; hören Sie mich?

Gloria schwieg.

— Ach, was ist denn Ihnen daran gelegen, wie sehr ich leide, rief das arme Mädchen in wildem Schmerz.

— Sie sollen den Ring haben, entgegnete Gloria mit ruhiger Würde.

— Als ich ihn an Ihrem Finger leuchten sah, dachte ich, Sie seien gekommen, um ihn mir zu geben. Wir Leute aus dem Volke haben auch unseren Stolz.

— Da — nehmen Sie den Ring, er gehört Ihnen — und — Sie thun mir leid!

Unendliches Mitleid sprach aus ihren Augen, fast mehr noch jetzt, wo sie sah, welch verklärter, seliger Ausdruck aus Meta's Zügen sprach.

— Sie wußten und ahnten nichts? fragte sie gespannt.

— Nein, nicht das Geringste!

— Sie wollen ihn jetzt nicht mehr heirathen?

— Nein!

— O mein Gott, wenn er nur —

Gloria erbehte, und die Andere fuhr fort:

— Sie lieben ihn nicht! Sie wissen nicht, was es heißt, Nacht für Nacht wach da zu liegen und seiner zu gedenken. O, was ich leide! Sie müssen mich für eine Thörin halten, weil ich ihm so nachjammere. Wenn Sie wüßten, wie viel Böses ich von Ihnen gesagt, wie ich Sie hasste, so würden Sie nicht zu mir gekommen sein. Es hat eine Zeit gegeben, in der ich geschworen, mich an Ihnen rächen zu wollen, in denen ich nicht so thatenlos da gesessen wäre wie jetzt, in der ich ihm meine Nacht hätte fühlen lassen — aber jetzt — ach, mein Gott, das verstehen Sie nicht, mir ist, als ob es mir an Muth gebreche, irgend etwas zu thun. Alle Kraft ist von mir gewichen!

— Ich kann Sie ganz gut verstehen, stimmte Gloria traurig zu. (Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger des „Neuen Westert Journal“.

Auskünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Verkaufamt-
jetzt laufe zu hohem Preis.
Verkaufe Blöthige Silber-Gebirgssteine
5 fr. per Gr., Leichter, Girandoles, Fischschiffeln, Tassen 5 1/2 fr., in Barock u. figur. Stil 7 fr. per Gr. 14 Karat.
Gold-Herrenketten
mit Stein-Perle 85 fr. per Gr. Große Auswahl Uhren u. Juwelen. 6 Paar Gebirgssteine fl. 6.50. Speisefervice kompl. für 12 Pers. fl. 138.

A.B. Grünberger's Erben, IV., Stadthausplatz 9, I. St. 23, Variabazar.
Preisreduktionen gratis u. franko. 84638

Willengründe
sind im 2. Bez., Trombitás-ut; ferner in Kelenfold nächst der Bahnstation sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 85143

Für je 70 fl. sind je 1000 fl. rasch erreichbar.
(Prämien-Kombinat.) Prospekt kostenfrei. Ungar. Wörtejournal, Budapest. 24874

Drehbank,
benutzt, wird gesucht. Adr. in der Exp. 85193

Gyermekker-
tésznő, intelligens, Poroszországi születési, ki magyarul és németül beszél, nappali állást keres gyermekek mellé. Ajánlatokat „Igen művelt 997“ jelleggel alatt a kiadóhivatal továbbít. 85282

Für Spejerei-
und Brauereiwirtschaft wird ein Lehrbuch mit ganzer Beipflanzung sofort ausgenommen. Adr. in der Exp. 85250

Im Jahre 1900!!
braucht man nicht mehr ohne Uhr zu sein, da ich eine prachtvolle vergoldete Uhr samt Kette mit 3jähr. Garantie für nur 3 Kronen liefern gegen Nachnahme durch das Uhren-Exporthaus J. Zahler, Kralau, Kralauer-gasse 16. 85261

Junger Kommiss
wird in hiesigen Manufaktur-Engrosgeschäft ausgenommen. Adr. in der Exp. 85259

Damen,
stille Arbeiter mit schöner Handschrift, der ungarischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, werden für ein Bureau gesucht. Offerte unter „Stiller Arbeiter 245“ an die Exp. 85245

AVIS.
Kaufleute, Kaufmänner und Marktfahrer, welche gegen sofortige Kasse oder Nachnahme alle Sorten Strick-, Wirt-, Weiß-, Kurzwaaren, Tapeten-, Tisch- und Kopftücher billig einkaufen wollen, wenden sich gefälligst um einen Preiscountant an Nádasi Mátyás, Budapest, Maziengasse 10. 85183

Möbel.
Schlaf-, Speise-, Salon- und Herrenzimmer, Emporenstisch, elektrische Kuster, Lampe, Delgemälde, Schreibtisch, sowie verschiedene Möbelfstücke sofort um jeden Preis zu verkaufen. Auch ist ein Barockzimmer zu verkaufen. Andrassy-ut 37, feldszint. 85237

R. 101.
Bin Montag früh Dort. Komme Nachmittag, wo ich Dich zum erstenmal erblickt habe. Wenn es aber von Deiner Seite nicht möglich wäre dorthin zu kommen, so schreibe mir unter bisherige Chiffre Budapest Hauptpostrestante, wo und wann ich Dich sehen könnte. Es wäre grausam, wenn die Götter es so haben wollten, das ich mein süßes Weibchen nicht abhassen könnte. Nein, das will ich auch nicht glauben und verlasse mich ganz auf meineinsten, aber ganz süßen Weibchen, die mich nicht im Stich lassen wird. Auf Wiedersehen! Dein Arnold. 85280

Milchhülle
in bestem Gange, dringender Abreise halber um jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. Vermittlung honorirt. Adr. in der Exp. 85251

Mädchen
aus gutem Hause wünscht baldigst Stelle als Verkäuferin oder Kassierin in Spejereigeschäft oder dergleichen, spricht deutsch, ungarisch u. slavisch. Briefe erbeten unter „Verläßlich 247“ an die Exp. 85247

Hausmeister
wird gesucht, der zugleich Gärtner ist. Kinderloses Ehepaar wird bevorzugt. Adr. in der Exp. 85213

Bonne,
ältere ungarische zu 11-jährigen Knaben mit langjährigen Zeugnissen gesucht bei Schwarz, Lipót-körut 32. 24957

Bonne,
izr. ajánlkozik egy vagy két gyermekhez. Czim a kiadóban. 85265

Kaffeeschant
auf dem größten Verkehrs-Punkte Budapests, vis-à-vis einer Markthalle, wo die kleinste Tageslosung 40 fl. ist, dieses Geschäft ist bereits das beste u. einträglichste in Budapest, wo der Verkäufer in Wirklichkeit einen reinen Nutzen per Tag von 12 fl. mindestens aufweisen kann, wird nur wegen den großen Strapaz verlaßt; ferner

Spejereigeschäft,
das älteste Geschäft im 8. Bez., mit Trafik u. Getränkeaufschant verbunden, scharfer Geposten, jetziger Eigentümer besitzt es schon 28 Jahre. Tageslosung nachweisbar 100 fl., wird nur Ruhezeitung halber verkauft; ferner

Gienbad-, Dampf-
bad-, Kaltwasserheil-
anstalt
u. klimatischer Kurort in Oberungarn, Sommer u. Winter im besten Gange, das einträglichste und im besten Ruf stehende Bad, wird sofort verpachtet. Das Etablissement hat 38 Fremdenzimmer, Restauration, dazu alle nöthige Nüchlichkeiten u. Alles vollständig und in allem Komfort möblirt und eingerichtet. Näheres bei Julius Niemetz, Geschäftskauf- u. Verkauf-Agentur, Budapest, József-körut 22. 85178

Junges Mädchen
aus gutem Hause sucht Stelle als deutsche Bonne, Gute Behandlung Hauptbedingung, Lohn Nebenfache. Gefällige Anträge erbeten unter „Graz 263“ an die Exp. 85263

E. A. A.
Levelednek nagyon megörültem. 15-ig nem mehetek. Akkor is K-ra mennek. Ha tehát addig jönnek, gyere ide. Gyorsvonnattal majd helyre ütjük a mulasztást. Ezer-szer csókol és ölel P. 85258

Geprüfter
Lehrer empfiehlt sich isz. Eltern auf dem Lande, die einen gewissenhaften ersten Lehrer benötigen. Anträge unter „D. M. 243“ an die Exp. 85243

Junger Mann,
Jsr., absolvirter Handelschüler mit einjähriger Praxis, sucht Posten. Adr. in der Exp. 85264

Tisztítóintézet
jó forgalmu helyen esaládi okok miatt azonnal olesón eladó. Czim a kiadóban. 85241

Magyarul
és németül tudó **gyakornokot**
keres egy előkelő budapesti részvénytársaság, Magyar és német nyelven irt ajánlatok „Jövő“ jelleggel alatt a kiadóba czimzendők. 24977

Große
Saallokalität,
280 Quadratmeter Flächengraum, 8 Meter hoch mit Galerie, geeignet für Vereine, Tanzsaal, große Buchdruckerei oder

Zempel,
ist pro 1. April 1900 zu vermieten. Adr. in der Exp. 85248

Lehrling,
Jsraklit. aus bestem Hause, 3 Landesproben mächtig ist, 2-3 Bürgerklassen absolvir hat und das 13. Jahr überschritten, wird aufgenommen bei Adolf Girshfeld, Alfró-Rubin, Gemischtwaarenhandlung. 24975

S-10 koronát
annak, ki nekem elárúsitónói állást szerez, Minden szakmában jertas vagyok. Czim a kiadóban. 85275

Hoflokal,
sehr groß und licht, auf der Kerepeserstraße sammt Komptoir-Einrichtung, sofort zu übergeben. Adr. in der Exp. 85254

Geschäftslokal
sammt Portal und Einrichtung auf sehr frequentem Platz am Zollamtstrang sofort

Egy hármastajtó
garderobe - szekrény, két nagy tükör, 4 dunya, 6 vankos, 1 diván, 2 fotel, 2 hockerli eladó. Dobutca 20, III. emelet 31. 85270

Magánfogat
gyors lovakkal havi bérbe ugyszintén 4 lóra istálló kocsiszimmel azonnal kiadó. Bővebbet Holló-utca 12. sz., házfelügyelőnél. 85269

Gewesener Oekonom
sucht in einem Getreide- oder sonstigen Waarengeschäfte dauernde Stelle und wird auf Verlangen auch Outfischung geleistet. Vermittler werden bestens honorirt. Gef. Zuschriften unter Adresse: Blumenhals, Kozinczygasse 46 erbeten. 85278

Zu lebhaftester
Casse Budapests ist ein Greislerei wegen Krankheit sofort zu verkaufen. Preis sammt Waare 250 fl. Zins sammt Wohnung 300 fl. Adr. in der Exp. 85276

Beamtin,
bei einer Fabrik-Alt.-Gef. in fester Stellung (Vertrauensposten), wünscht baldigst Stelle zu wechseln. Gef. Anträge unter „Strebsam 282“ an die Exp. 85282

Heirathsantrag.
Jsr., Absolvirat, in Wissenschaften und Künsten heimisch, sehr solid, sympathisch u. vermögend, sucht ein hübsches, schlankes, bescheidenes Fräulein mit 50 M. fl. zur Frau. Anträge unter „Dunkelblond 279“ an die Exp. 85279

M. kir. államvasutak.
Üzletvezet. Szombathely. 482/I. szám.

Pályázati hirdetmény,
A magy. kir. államvasutak szombathelyi üzletvezetősége a részére 1900., esetleg 1902. év végéig a következő csoportokba sorozott anyagokból felmerülő tényleges szükségletnek szállítást biztosítani kívánván, ezenel nyilvános pályázatot hirdet, m. p. I. Kővek és lemezek. II. Téglák, III. Fagygy, gyertya és szappan. IV. Fanyelek és keretek. V. Magvak. A kirás tárgyat képező egyes cikkekkel feltüntetett jegyzékek, melyek egyszerűsminde ajánlati mintakul szolgálnak — valamint a szállításokra vonatkozó részletes pályázati felhívás valamennyi hazai kereskedelmi és iparkamaránál megtekinthetők és a m. kir. államvasutak szombathelyi üzletvezetőség általános — I. — osztálya anyag és leltárbeszerzési csoportjánál kaphatók, a hol bővebb felvilágosítások is adhatnak. A szabályszerűen kiállított, s ivenkint egy koronás m. kir. okmánybéllyel ellátott ajánlatok lepecsételve legkésőbb folyó évi február hó 15. napjának délelőtti 10 órájáig a szombathelyi üzletvezetőség általános — I. — osztálya anyag és leltárbeszerzési csoportjában adandók át illetőleg posta után oda küldendők és azok borítéka ezen küzzimmel látandók el: „Ajánlat 482/900. számhoz“ Az üzletvezetőség.

Französin
zur Konversation wird für die Mittagstoft gesucht. Adr. in der Exp. 85277

Kanditenfabrik-
Totalitäten, Raum für 50 Arbeiter, hell, trocken, Komptoir mit Telephonleitung, Wohnung und Stall, gegenüber der Franz Jolephs-Kaserne, äußere Kerepeserstraße, per Mai oder sofort zu vermieten. Adr. in der Expedition. 85274

Mielóbb
feleségül veszem ama fiatalabb hölgyet némi hozományával, kinek hozzátartozói biztos existenciát nyújthatnak. Imponáló külsejű, szolid izr. vallásu vagyok. Nével ellátott ajánlatok vidékről is „Hivatalnok 273“ jelleggel a kiadóba kéretnek. 85273

Weißes Brennholz
100 Klafter á 7 fl. per Klafter sind bei der

Demolirung Bajda
Huntab-Burg
beim Stadtwaldchen = Teich abzugeben. 85272

Für einer
größeren Fabrik Südbungarns wird ein entscheidendstüchtiger Effigfabriksteiter, der auch in der Liqueurbranche vertritt, so auch ein tüchtiger Buchhalter für der doppelten Buchhaltung gesucht. Als Buchhalter wird derjenige bevorzugt, der in obiger Branche schon thätig war, und der der deutschen und serbischen Sprache und Schrift mächtig ist. Offerte sind unter „E. B. 973“ an die Exp. zu richten. 24978

Bessere
Bäckerfiliale
auf Berechnung gesucht. Anträge unter „Bäckerfiliale 253“ an die Exp. 85253

Reines Zeitungsg-
Matulaturpapier ist um 8 fl. per Meterzentner zu haben. Bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentnern á 7 fl. Näheres in der Exp.

Elegante
Nußholz-Möbel sammt Küchen-Einrichtung sind sofort wegen Abreise zu verkaufen. Adr. in der Exp. 85095

Zähne

(Brüdenarbeit). Zahnteilen schmerzlos (Cocain-Injektion). Sehr dauerhafte Plomben. Zahn-Kronen werden auf Wurzel aufgesetzt.

Zahnarzt Dr. NEUFELD, Kossuth Lajos-utca 14 sz. An Sonn- und Feiertagen bis 4 Uhr Nachm.

Damen, die eine schnelle, gründliche, sichere Heilung suchen, wird beistehend empfohlen dieser **Spezialist für Hautkrankheiten, Hautpflege, Geschlechts- und Harnorganerkrankungen**
Univ. Med. Dr. J. CZINCZAR
heilt rasch und gewiß auf bequeme Weise sowohl bei Damen als bei Herren alle **geheimen und Geschlechtskrankheiten** noch so chronischer Natur und langen Bestandes, Harnbeschwerden, ferner jedwede **Hautkrankheiten** und **Schönheitsfehler** nach seinen auch im Auslande anerkannten ausgezeichneten Methoden.
Wohnt: Budapest, Kerepesi-ut 14, I. St.
Ordinirt: Vormittags 10-1, Nachmittags 3-7.
Separate Wartesäle für Damen und Herren.
Nüchliches Honorar. Auf briefliche Anfragen sofortige Antwort.

Zwirnfabrik
in Zuckmantel, Oest.-Schlesien, liefert billigt á 5 Kilo per Postnachnahme:
Spulen-Zwirne,
Reform-Knäulzwirne mit Nadeln,
Ringeln und Fingerhüten und 5828
Pretiosen-Knäulzwirne,
vorzüglich geeignet zu kleinen, billigen **Geburtstags-, Oster- und Firmungs-Fest-Geschenken.**

C. KLEMT,
Salouisen-Fabrik, Braunau i. B. empfiehlt seine 6mal prämirten neuartigen Holzrouleaux und Salouisen. Preisblatt gratis.
Agenten
für Privatkunden allerorts gesucht.
Prächtige Körperfülle
erzielt man binnen kurzer Zeit mit einem erprobten Nährpräparat. Prospekt gegen 10 Kr. Marke durch M. Lufsch in Grulich (Böhmen).

Technikum * * * Maschinen- & Elektrotechnik,
für **Hildburghausen** Baugewerk & Bahnmeister etc. Nachhilfskurse Progr. durch d. Herzgl. Direktor.

Polgár Sándor
Unvers. prakt. Bandagist, **BUDAPEST, VII., Elisabethring 50.**
Empfehle sein reich assortirtes Lager in den neuesten f. u. l. preisb. Bruchbändern, Bauch- und Halsbändern, Knäuelbändern, Geradenbändern, Eckenbändern, Spritzen, Fixirgareten und Gummibändern. Neuestes fongl. ung. patentirtes Polgár'sches Bruchband von den größten ärztlichen Kapazitäten als neuestes und bestes anerkannt.
Detailirte illustrierte Preisconrate gratis u. franko.



Schutzmarke Nr. 16302.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden erteilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Aufträge werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Gebrauchte und neue
feuerfeste und einbruchsfichere
Kassen,
auch **Original Friedrich**
Wiese und F. Wertheim
und Co., wenig gebraucht,
offert billig Wiener Kassen-
fabriksniederlage, **Budapest,**
Göttergasse 6. 85115

Wohnungen zu ver-
mieten.
2 Cassen, 2 Hofwohnungen,
ein kleines Hofstall, ein Keller-
Magazin per sofort oder per
1. Mai im Hause Königs-
gasse 10. Näheres durch dor-
tigen Hausmeister. 24871

Klavier
mit sehr gutem, klavieren-
taun, mit Eisenkonstruktion
um 150 fl.; fast neues Pia-
nino mit Panzerstahl 200 fl.;
berühmtes Fabrikat Harmoni-
um als Gelegenheitskauf
um 70 fl., so auch neue
Klaviers, Harmoniums u. Pia-
ninos, berühmte Fabrikate,
am billigsten im Klavier-
Etablissement **Gabor Deutsch,**
Budapest, V. Erzsébet-ter
A sz. (Bécsi-u. sarkán).
Büchse Lehngasse. 24839

Wohnung,
zwei Cassenzimmer, Dienst-
boten-, Bade-, Vorzimmer
und Zehnhör im elegantesten
Zinsbau des Elisabethringes,
modernster Komfort, so-
fort billig zu vermieten,
Dorfseil zwei Zimmer
Rechtmöbel zu verkaufen.
Adr. in der Exp. 24951

Schüler- und
Schreibernmalergelüste, tüch-
tiger Arbeiter, findet Lohnen-
den und dauernden Posten.
Adr. in der Exp. 85212

Geld
auf
Loose
und **Wertpapiere**
(rückzahlbar nach Belieben,
auch in kleinen Beträgen)
erteilt in jeder Höhe billigst
Armin Kováry,
Bank- und Wechselgeschäft,
Sampfkollektor der Klassen-
lotterie, IV., Franziskaner-
platz Nr. 9, Graf Cziráky'sches
Palais. 24869

Dohány-utca 2
ist eine große Offenwohnung,
Aussicht auf den Karlsring,
auch für Kegel-
sehr geeignet,
eventuell geteilt, sofort oder
per 1. Mai 1900 zu ver-
mieten. Näheres beim Haus-
meister. 85098

Budakalászon
egy ház kerttel sürgösen
eladó. Czím a kiadóban. 85079

Akácza rönkfát,
több száz darabot elad az
örkényi uradalom. Tömör-
köbmétere 8-10 forint
vastagsága szerint vasut
állomásra szállítva. 24908

acht russische
Kinder-Galoshen und Turn-
schuhe mit Gummiföhle bil-
ligst in der
Turngeräthe-
Werkstatt, Spagatz und Seiler-
waren-Niederlage: Seifer
Aztal, Budapest, IV., Karls-
gasse 2. 24923

Wirtschafts-
beamter, tüchtig in jedem Fach,
reflektiert als Verheiratheter
erbeten unter „Dreu und
fünfzig 873“ an die Exp. 84873

Bibliothek,
bestehend aus modernen
Werken, wird zum Ankauf
gekauft. Gef. Angebote sind an
Köchy Lejós, Beamter, Nagh-
szek (Ebenader Komitat), zu
richten. 24953

4 fl. Franz-Josephs-Rück
3 fl. Jaquet
5 fl. Grad
2 fl. 50 fr. Hofen
Volksthümliche
Abtheilung
Jakob Rothberger, Christoph-
platz Nr. 2, I. Stad. 24947

Zuschneider,
tüchtig durch langjährige Pra-
xis, mit Zeugnissen, sucht in
einem größeren Maßgeschäft
unterzukommen. Offerte unter
„Zuschneider 871“ an die Exp.
84871

Landgut
in schönster Lage, nahe zu
Budapest, geeignet zum Land-
aufenthalt, mit circa 200
Joch im besten Kulturzustand
befindlichen Aedern, Wiesen
und Weiden, ist sammt Win-
teranbau, lebender und todtter
Instruktion sofort zu ver-
kaufen und zu übernehmen.
Adr. in der Exp. 85003

Konkurs.
Bei der gefertigten isr. aut.
orth. Fiktalgemeinde ist die
Stelle eines guten Vorbeters,
שורט ובורק קורר, der
zugleich Pächter של
ד"ר י"י ist, mit dem Jahres-
gehalt von 600 Kr., freier
Wohnung, ganzer Scheghita u.
Nebenmolumenten mit 1.
März l. J. zu bezeugen. Offerte
versehen mit guten Dokumen-
ten von orth. Rabbinen, sammt
Angaben der Familienanzahl
sind an gefertigten Vorstand
einzusenden. Nur Berufene
werden zum Probenvortrag zu-
gelassen und nur dem Accep-
tierten die Reisekosten vergü-
tet. Uebereinkommen laut
Uebereinkommen. Süttö (Gra-
ner Kom.), am 30. Januar.
24954 Der Vorstand.

Ungarische
Weingroßhandlung
sucht per Februar od. März
tüchtigen
Reisenden.
Reflektiert wird nur auf erste
Kraft. Offerte unter Chiffre
„A. R. 3000“ an die Exp. 24904

Nyári és téli la-
kásnak kiadó má-
jus 1-től
Csömör-uton — Stefánia-
ut mellett — 3 szoba, elő-
és fürdőszoba, élskamra
stb. esetleg butorozva is.
Ugyanott
istálló két lóra és
kocsiszin kiadó.
Czím a kiadóban. 24962

Englischen,
französischen oder deutschen
Unterricht erteilt auch für
Fortgeschrittene in guter Fa-
mille ein intelligentes Fran-
lein. Gefl. Mittheilungen un-
ter „D. J. 217“ an d. Exp.
85217

Großes Geschäft-
lokal
ist für 1. Mai 1900, event.
in zwei Theilen, zu vermieten.
Näheres zu erfragen Theresien-
ring 34, beim Hausmeister.
Dasselbst eine Wohnung, be-
stehend aus 4 Cassenzimmern
und Nebenräumen, ist so-
fort zu vermieten. 85099

Komptoirist.
tüchtiger ungarischer und
deutscher Korrespondent, in
der Buchführung bewandert,
wird acceptirt. Dasselbst wird
auch fürs Bureau ein
Praktikant
ausgenommen. Offerte unter
„A. 400“ an die Exp. 85161

Schuh-Ansverkauf.
Herrchen- und Damen-Schuhe
von fl. 1.— bis fl. 5.—, Ball-
Schuhe fl. 1.50. Stellagen
zu verkaufen. Weiß, Buda-
pest, Józsefstr. 14. 85266

Remington-
Schreibmaschinen- und
Stenographie-Schule.
Der ungarische
Landes-Steno-
graphen-Verein
eröffnet unter persönlicher
Leitung der dipl. Lehrerin
Wwe Amanda
Mezey-Bányai
neue Kurse für ungar. Kor-
respondenz- und Debatten-
als auch deutsche Steno-
graphie. — Neue Aufnahmen
für die

Remington-
Schreibmaschinen- und
Stenographie-Kurse
finden in beschränkter Anzahl
statt bei
Glogowski & Co.,
Elisabethplatz 16.
24446

Bonne,
Israelitin, Ungarin, welche
auch in der Handarbeit und
im Nähen versiert, findet dau-
erndes Engagement gegen An-
fangsgehalt von 240 Kronen
pro anno. Offerte unter „J.
S. 2000“ an die Exp. 85101

Für ein
Engros-Geschäft
ist in der Großen Feldgasse
ein großes
Hof- u. Gassenlokal
per Mai auf mehrere Jahre
zu vermieten. Adr. in der
Exp. 24952

Kaffeehaus
in der Hauptstadt, sehr elegant
ingerichtet, solides Tagelager,
mit 70 fl. Tageslohnung, was
einem ernten Käufer
nachgewiesen wird, von einer
alleinstehenden Dame ist es
sehr leicht führbar, mit sehr
billigem Zins, ist wegen So-
telübernahme um einen Spott-
Preis zu übergeben.
Spezereigeschäft,
scharfer Exposten mit Kraft
und Getränken verbunden, mit
sehr billigem Zins, wo 120
Gulden Tageslohnung nachge-
wiesen wird, ist wegen So-
desfalls ein bloc um einen
noch nie dagewesenen Preis
zu übergeben; ferner ein
Kaffeechaut
in der besten und frequen-
testen Straße der Hauptstadt,
sehr elegant ingerichtet, mit
80 Liter Milch zum Kaffee
konsumirt werden, nur sitzende
Gäste, welches 4 fl. reinen
Nutzen abwirft und von einer
alleinstehenden Dame sehr
leicht zu führen ist, wegen
dringender Abreise um 250 fl.
sammt dem Zins zu verkaufen.
Näheres durch Diósi & Gold,
Geschäfte-Kauf- und Verkauf-
Agentur, Budapest, Rótt Szil-
árdgasse 30. 85257

Stuhlfügel,
schwarz, überspielt; ein über-
spieltes Pianino in sehr gu-
tem Zustande, amerik. Harmoni-
um mit 11 Registern, be-
nügt. Neue Klaviere u. Pia-
ninos, nur vorzügliche Fabrikate,
billigst bei **Albert Kohn,**
Kizyó-utca 6. 24922

Alte Herrenkleider
tauf zu den höchsten Preisen
Leopold Weiß, IV., Kristó-
fóter 2. Nach Erhalt einer dies-
bezüglicher Karte kommt
Käufer ins Haus. 24883

Zuschneider,
der sowohl laut Maß, als
auch für 3 Lager praktisch und
mit großen Stoff- und Zugs-
hörern parnisch zuschneidet, der
die Wiener Zuschneidertafa-
demie absolviert und als Ver-
käufer tüchtig, der deutschen,
ungarischen und slavischen
Sprache mächtig ist, sucht
für die Provinz ehestens An-
stellung. Näheres: Jabella-
gasse Nr. 8, 3. St. Grünstein.
85252

Von Herrschaften
abgelegte, elegante
Herbst-Anzüge,
Ueberzieher, Winteröde, feine
kurze Geschäfts-, Jagd-, Stadt-
und Reispelze, Frack- und
Salonanzüge, ferner riesige
Auswahl in ungarischen,
deutschen und französischen
Giroren, Alles in bestem Zu-
stande, zu mäßigen Preisen zu
haben 5. Bez., Elisabethplatz
Nr. 12, im Hofmagazin rechts.
Dasselbst werden sehr feine
Salon- und Frack-Anzüge zu
Bällen und sonstigen Gelegen-
heiten ausgeliehen. 24950

Wein-Reisende
können Champagner, Cognac
und spanische Flaschenweine
gegen hohe Provision mit-
nehmen. Offerte unter „Prima
Haus 270“ an die Exp. 84270

Große Demolierung.
1/2 Million Ziegel, Bauholz,
Bretter, Pfasterziegel, Thüren
und Fenster wegen Räumung
um jeden Preis zu verkaufen
bei der Demolierung Bajda-
Gumpad, Burg neben dem
Stadtwaldchen-Teich. 24919

Uhrmacher,
tüchtiger Verkäufer, zur selbst-
ständigen Leitung eines Ge-
schäftes in Budapest wird
aufgenommen. Gehalt u. An-
theil wird vereinbart. Be-
dingung: großjährig, ledig,
30. Heirath nicht ausgeschlossen.
Ferner Bewerber mit genauen
Angaben wollen ihre Briefe
richten unter „Uhrmacher 664“
an die Exp. 24971

Konkurs.
Bei der gefertigten orth. isr.
Kultusgemeinde ist die Stelle
eines tüchtigen שורט ובורק
קורר, derselbe muß aber
auch tüchtiger, angenehmer
Kaufmann sein, per so-
fort zu bezeugen. Gehalt 450
Kronen, die ganze שחיטה
im Werthe von 800 Kronen,
Naturwohnung sammt Gar-
ten und Nebenmolumente.
Reflektanten, welche קבלות
von 3 anerkannten orth. Rab-
binen haben, wollen ihre Of-
ferte nebst Kopien ihrer Wir-
kungszeugnisse und קבלות
wie auch Angabe ihres Familien-
standes und Alters bis 20.
Februar an den Kassier Herrn
Moriz Scheinmoyt einreichen.
Reisekosten werden nur dem
Acceptirten vergütet.
Nagy-Súr via Waag-Sze-
red, Kom. Preßburg.
Wag Dentelbaum,
Präses. 24966

Konkurs.
In der aut. orth. isr. Gemeinde
zu Bács-Madaras ist die
Stelle eines tüchtigen Vor-
beters, der zugleich שורט
ובורק קורר sein muß, bis
zum 1. April l. J. zu bezeugen.
Antritt 1. Mai a. c. mit dem
Jahresgehalt von 750 Kronen
(Stebenhundertfünfzig Kro-
nen), freie Wohnung sammt
großem Garten, ganze Scheg-
hita, Benutzung des rituellen
Bades nebst üblichen Neben-
molumenten. Bewerber dieses
Postens müssen von 2 aner-
kannten orth. Rabbinen mit
קבלות versehen sein. Probe-
vortrag erwünscht. Reisekosten
werden nur dem Acceptirten
vergütet. Uebereinkommen
40 Kronen.
Bács-Madaras, den 1.
Februar 1900.
Grünbaum Péter,
Präses. 24969

Sehr tüchtige
erste Mannsell wird sofort auf-
genommen. Adr. in der Exp.
85139

Aus 2 Zimmern
u. Nebenlokalitäten bestehende
Wohnungen
und 1 Gemöbl mit Wohnung
sind sofort um jeden anneh-
baren Preis zu vergeben im
2. Bez., Osalóánygasse 53.
85142

Filiale.
Lebiger Kommiss
der Kurz- und Modebranche
wird als Leiter einer Filiale
gesucht. Selbe ist auch gänz-
lich zu verkaufen. Adr. in der
Exp. 85132

Elegante
Konditorei-Einrichtung zu
verkaufen. Adr. in der Exp.
24967

Weinverkauf.
40 Hekto 3-jähriger Ofner
Gebirgs-Rothwein; 40 Hekto
vorjähriger Weißwein; 70
Hekto 2. u. 3-jähriger Schiller-
wein; auch sahweise, jedoch
unter einem Hektoliter nicht
zu verkaufen. Adr. in der
Exp. 85144

Gesetzter Mann
reiferen Alters,
Christ,
in
geregelten Verhält-
nissen, findet
als
Komptoirist
dauernde Beschäftigung. Voll-
kommene Kenntniß der deut-
schen und ungarischen Sprache,
schöne u. flotte
Handchrift
unerlässlich. Schriftliche Of-
ferte sind unter Chiffre „M.
Z. 7680“ an Haasenstein &
Vogler (Zauls & Co.), Bu-
dapest, Dorotya-utca 9 zu
richten. 24970

Konkurs.
Bei der isr. Kultusgemeinde
Bács-Szt.-Tamás ist am 1.
Mai l. J. die Stelle eines
Schöphet, Ubbodet, Kore und
Wohel mit einem Jahresge-
halte von 600 Kronen, freier
Wohnung, ganzer Scheghita u.
den üblichen Nebenmolumen-
ten zu bezeugen. Reflektanten
wollen ihre Gesuche, Zeugnisse
bisheriger Thätigkeit nebst An-
gabe und Zahl seiner Familien-
mitglieder bis längstens 1.
März l. J. an Gefertigten
einsenden. Zum Probenvortrag
wird Jeder zugelassen, Spefen
werden aber nur dem Accep-
tirten laut Uebereinkommen
vergütet. **Jakob Mesner,**
24908 Kultusvorsteher.

Gesucht Französin
ins Haus zu 2 schulbesuchen-
den Kindern; hätte Vormittag
frei zum Lektionengeben.
Deutsche Sprache erwünscht.
Adr. in der Exp. 85223

Konpagnon
mit fl. 5-10,000 Einlage
zur Ausdehnung sehr rentab-
len, seit 6 Jahren bestehen-
den Geschäftes gesucht. Hoher
Nutzen ohne Risiko. Anträge
unter „Neell 141“ an die
Exp. 85221

Konkurs.
Gesucht wird in der Filial-
gemeinde Pozs.-Szt.-István
ein lediger Vorbeter, der
zugleich Schöphet Bodek und
Korek sein muß, mit dem
Jahresgehalt von 600 Kronen
und freier Wohnung. Gesuche
mit Zeugnissen oder Abschrif-
ten von orthodoxen Rabbinen
sind bis 10. Februar an den
gefertigten Vorstand zu richten.
Zum Probenvortrag werden
Berufene zugelassen und nur
dem Acceptirten die Spefen
vergütet. Ein diplomirter
Lehrer wird bevorzugt und
erhält dieser für den Unterricht
von 5 Kindern 240 Kronen.
Pozs.-Szt.-István bei Ma-
laczka. **Adolf Steiner,**
Vorsteher. 24976

Billige Gelddar-
lehen für Offiziere, Haus-,
Grundbesitzer, Beamte, Kauf-
leute, Industrielle, auf mo-
natliche oder vierteljährliche
Ratenzahlungen (eventuell
gegen Antubulationen 2. oder
3. Satz) durch die Bank-
kasseler **J. G. Feld, VII.,**
Erzsébet-körut 18. Spre-
stunden von 10-1/2 und
von 2-5 Uhr. Provision nach-
träglich. Diskretion verbürgt.
84977

Lokomobile,
12 HP Compound, Garrett;
4HP Hornsby-Stabilmaschine;
Hochdruck mit Kondensation
60 HP; 1-30 HP Hochdruck
mit Kondensation, so wie neu
hergerichtet; ferner 18" neues
Gatter, mit 12 P. Spannzuge,
Schienen und 2 Wagerln; 1
gebrauchter, gut reparirter 21.
Flachmahlstuhl, 1 neue Schin-
delmaschine prompt und preis-
würdig lieferbar bei Maschinen-
fabrik Podvinec & Heisler,
Budapest, VI., Botond-
utca 7, Neuhäuser Wainner-
straße. 24737

Für Fiaker,
Führleute und Fabrikzwecke
geeignetes Haus mit geräu-
migem Stall, Hof u. Remise
im VII. Bezirk per Mai
1900 zu vermieten. Adr. in
der Exp. 84830

Kitanó
zongoramesternök még né-
hány óráát elvállalhat.
Czím a kiadóban. 85025

Kurzes Klavier,
freuzsätig, Eisenbeintasten, be-
rühmtes Wiener Fabrikat, fast
neu 270 fl., Pianino 230 fl.
Ferner neue Klaviere, durch-
wegs berühmte Fabrikate, am
ganzen Budapestester Plage am
solidesten anzukschaffen im
Musiklaviersalon Kerekszékh,
Wainnerboulevard 21 (Ipar-
udvar). 24758

Rath u. Hilfe
finden Damen und können in
Verwirrung entbinden bei
einer seit 28 Jahren praktischen
Hebamme. V., Kálmán-gasse
Nr. 19/a. 84969

Eine hochgehene
vornehme Verleserungsge-
sellschaft mit leicht kultivirbaren,
humanitären Tabellen, sucht
sowohl in Budapest, als auch
in allen Orten des Landes
gegen sehr günstige Bedin-
gungen
Repräsentanten
und Agenten. Gefl. Offerte
an 151 postadók Budapest
erbeten. 24949

Masken-Kostüme
in reicher Auswahl werden
leihenweise billigst abgegeben.
Hollós, Budapest, Karlsring
Nr. 22, Köfer-Bazar. 24757

Wiso-Räfofer
Gründe, an der Wiener
Strecke der Staatsbahn ge-
legen, werden in größerer
Menge zu kaufen gesucht.
Anträge unter „Bl. 5“ an die
Exp. 85110

Zu einem
Postamt mit 5000 ungar.
ischen Einwohnern, an der
Maab-Obenfurtner u. Czill-
hardsdorfer Bahn gelegen, ist
ein schönes Wohnhaus mit
3 Zimmern, Küche, Wirt-
schaftsgebäude, ein Magazin,
samm für 40 Baggor Ge-
treide, einem schönen heim
Gause gelegener Weingarten,
Alles in bestem Ganze nebst
Sodawasserfabrik, Biernieder-
lage, Getreidegeschäft, 20 Jahre
bestehend, nachweisbarer
Nutzen jährlich 6000 Kronen,
eingetretener Familienverhält-
nisse halber preiswürdig zu
verkaufen. Näheres bei Wil-
helm Fodor, Eigenthümer,
Fertö-Szt.-Miklós. 24988